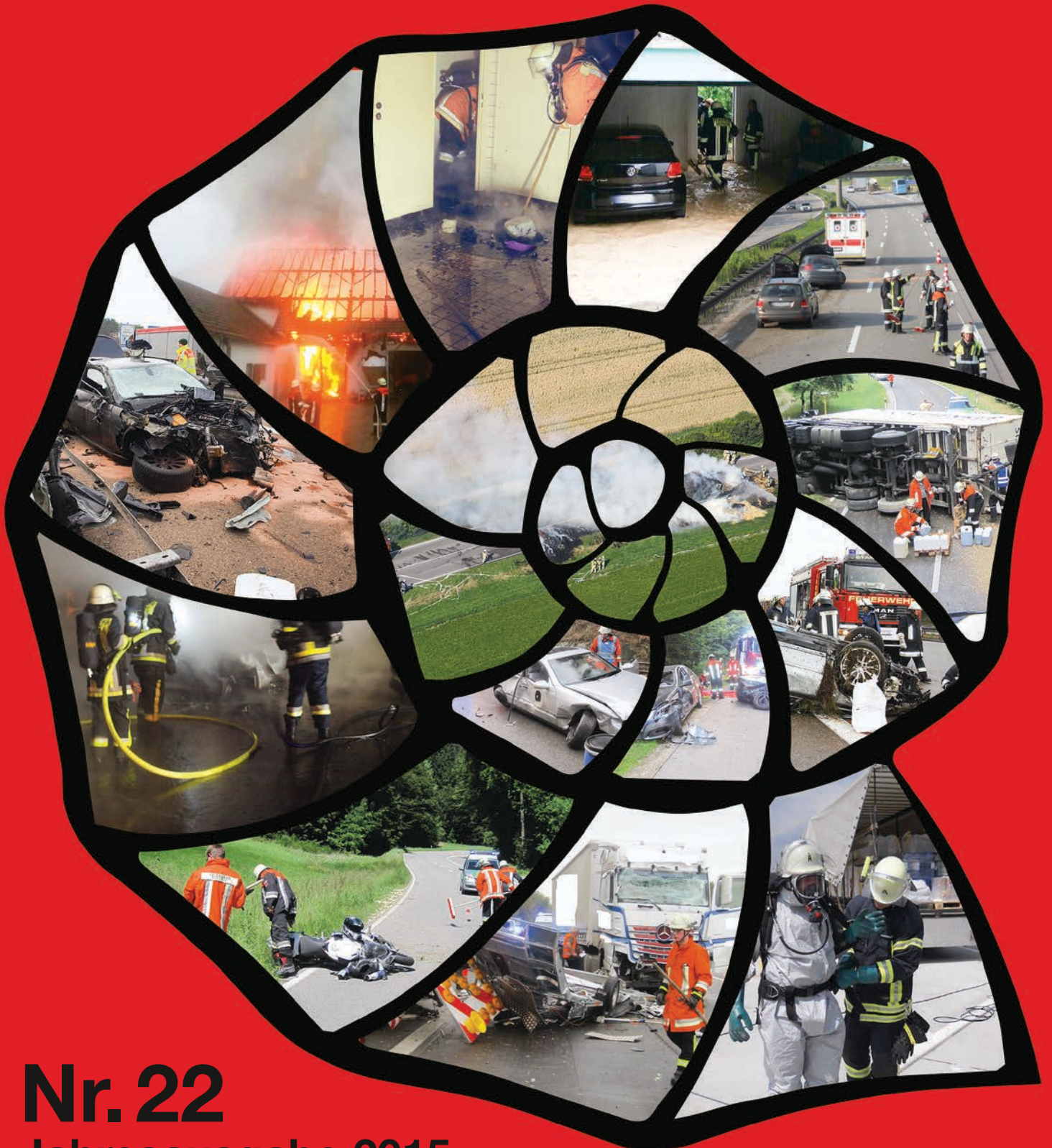




FEUERWEHREN

Landkreis Eichstätt

Offizielles Organ des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.



Nr. 22

Jahresausgabe 2015



Grüßwort des Landrates



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder unserer Feuerwehren,*

Schutz und Rettung von Menschen, Tieren und Sachwerten hat bei den Feuerwehren viele Facetten. Wenn die Feuerwehr über die Notrufnummer 112 alarmiert wird und das Blaulicht blinkt, setzen wir voraus, dass professionell Hilfe geleistet und alles reibungslos klappen wird. Wir sind erleichtert, dass jemand kommt, der „Herr der Lage“ ist. Die diesbezüglichen Erwartungen und Ansprüche der Betroffenen sind groß. Sie brauchen jemanden der ihnen in Notsituationen beisteht und die entsprechende Hilfe leistet.

Ich bin überzeugt, dass die Feuerwehren im Landkreis Eichstätt diesen Ansprüchen und Erwartungen in jeder Hinsicht gerecht werden. Neben der „normalen“ Feuerwehrausbildung fallen vielfältige Aufgaben und Aktionen an, die für den Bürger größtenteils unbemerkt bleiben. Erheblichen Aufwand bringt derzeit z.B. die Einführung des Digitalfunks durch die Gerätebeschaffung und Ausbildung mit sich. Ich selbst konnte an einigen beeindruckenden Aktionen im vergangenen Jahr persönlich teilneh-



men, wie z.B. am Kreisfeuerwehrtag in Mindelstetten, der Übergabe eines Baumbiegesimulators zur Motorsägenausbildung in Lenting, der Katastrophenschutzübung mit Massenansturm von Verletzten in Hepberg sowie der Herbstdienstversammlung in Denkendorf. Diese und viele andere örtliche Aktionen werden bei unseren Feuer-

wehren mit einem überaus vorbildlichen Engagement angegangen.

Vielfach wird aber in der Öffentlichkeit verkannt, dass dies alles ehrenamtlich zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger im Landkreis geleistet wird. Nicht zu Unrecht wird deshalb seit dem vergangenen Jahr vom Freistaat Bayern für die 40-jährige aktive Mitgliedschaft bei der Feuerwehr ein einwöchiger Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim Bayerisch Gmain finanziert. Im November 2014 konnten wir diesen Gutschein zusammen mit der Ehrung an 70 Aktive überreichen.

Für diesen selbstlosen und überaus wertvollen Einsatz bedanke ich mich ganz besonders bei allen aktiven Feuerwehrdienstleistenden, bei den Kommandanten und Stellvertretern sowie bei den Führungskräften des Landkreises. Ich bin mir sicher, dass dieser Einsatz bei unserer Bevölkerung auch weiterhin volle Anerkennung finden wird.

Anton Knapp, Landrat

EDEKA Südbayern Aus der Region Für die Region



Die EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH mit Sitz in Gaimersheim bei Ingolstadt ist mit einem Gesamtjahresumsatz von 3,6 Milliarden Euro die Nummer Eins unter den Einzelhandelsunternehmen im südbayerischen Raum. Zum Unternehmen gehören auch die Produktionsbetriebe Südbayerische Fleischwaren GmbH und die Backstube Wünsche GmbH sowie das Shopping- und Entertainmentcenter Westpark. Einschließlich der selbständigen Einzelhandelsbetriebe bietet der Unternehmensverbund EDEKA Südbayern Arbeitsplätze für insgesamt rund 20.000 Menschen, darunter etwa 1.050 Auszubildende. Aus seinen Logistikzentren in Gaimersheim, Landsberg/Lech, Straubing und Trostberg versorgt das Unternehmen rund 1.200 EDEKA-Verkaufsstellen, von denen etwa 1.060 von rund 920 selbständigen Einzelhändlern geführt werden. Die übrigen werden von drei 100-prozentigen Tochtergesellschaften der EDEKA Südbayern selbst in Eigenregie betrieben (Neukauf Südbayern GmbH, EDEKA SB-Warenhausgesellschaft Südbayern mbH, Marktkauf Südbayern GmbH).

EDEKA Handelsgesellschaft Südbayern mbH
Ingolstädter Str. 120 · 85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 62-0 · Fax (0 84 58) 62-500
www.edeka-suedbayern.de

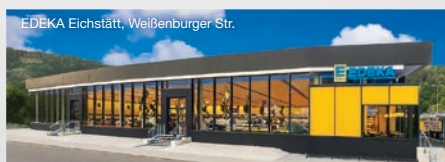
Produktionsbetriebe:

Südbayerische Fleischwaren GmbH
Robert-Bosch-Str. 3 · 85053 Ingolstadt
Tel. (0841) 9 66 34-0 · Fax (0841) 9 66 34-19
www.suedbayerische-fleischwaren.de



Backstube Wünsche GmbH

Gutenbergstr. 11 · 85080 Gaimersheim
Tel. (0 84 58) 32 79-0 · Fax (0 84 58) 32 79-30
www.backstube-wuensche.de





Grüßwort des Kreisbrandrates



Liebe Leserinnen und Leser,
geschätzte Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden,

unsere ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden kommen an die Gerätehäuser wenn Sirenen und Piepser zum Einsatz rufen. 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag. Jeder einzelne Dienstleistende hat nur ein Ziel im Hinterkopf: Jedem Hilfesuchenden schnellstmöglich die entsprechende Hilfeleistung zur Verfügung zu stellen!

Neben der aktiven Feuerwehrarbeit übernehmen die Feuerwehren auch einen nicht wegzudenkenden Beitrag an unserem kulturellen Leben in unseren Gemeinden. Selbst die Jugendarbeit die in vielen Feuerwehren betrieben wird, ist eine sehr wichtige Aufgabe die unsere Feuerwehrezukunft absichert.

Was machen wir aber wenn diese Männer, Frauen und Jugendliche eines Tages ausbleiben?

Es soll an dieser Stelle auch Anlass sein zum Nachdenken, da ein jeder nur allzu selbstverständlich die ehrenamtlichen Leistungen der freiwilligen Helfer in Anspruch nehmen kann, dass dem Ehrenamt die Anerkennung und Wertschätzung zugebracht wird, welche es auch verdient.



Die dynamische Entwicklung der Materialien im Bereich des Hausbaus und in der Fahrzeugentwicklung machen es den Feuerwehren im Einsatz oft nicht ganz leicht. Ständiges Weiterbilden steht daher ganz oben auf der Agenda der aktiven Feuerwehren.

Während für viele unserer Mitbürger das Ich und das materielle Wohl im Vordergrund steht, halten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr zum steten

Einsatz für die Gemeinschaft bereit und setzen sogar ihr Leben und ihre Gesundheit aufs Spiel, um anderen zu helfen.

An dieser Stelle möchte ich daher allen Dienstleistenden des Landkreises Eichstätt den allergrößten Respekt aussprechen und sage „Danke“ für diesen tollen Dienst am Nächsten! Ich möchte es auch nicht versäumen unseren „Machern“ im Hintergrund danke zu sagen damit diese Zeitung alljährlich erscheinen kann. Danke den Kameradinnen und Kameraden aus den einzelnen Feuerwehren die hier ihre Beiträge zusenden. Dank auch an dieser Stelle an unseren KBM Franz Waltl, der über all die Jahre hinweg diese Zeitung zu einem Highlight macht! Im Namen unserer Feuerwehr möchte ich zudem noch allen Firmen und Inserenten aufrichtig danken, mit deren Hilfe es wieder ermöglicht worden ist, dass diese Informationsschrift in diesem ausführlichem Umfang wieder zustande gekommen ist.

Martin Lackner
Kreisbrandrat und Vorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt e.V.

Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herausgabe dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.
Ihr KFV Eichstätt e.V.



www.klein-itk.de

Expansion zieht Umzug nach sich.
Bitte beachten Sie unsere neuen
Adressen!



- zertifizierter TETRA-Einbau TÜVRheinland®
- Kreiseinsatzzentralen & Leitstellen
- Meldeempfänger (analog & digital)
- KFZ-Einbau
- SMS-Benachrichtigung
- Videoüberwachung
- Satellitenkommunikation
- IT-Systeme (Hard- & Software)
- Telekommunikationstechnik
- 24h Servicehotline



DER PROFI FÜR BOS

Führungskräfte und Bereichseinteilungen im Landkreis Eichstätt

KBM
Oliver Schnaidt
Bereich 6



KBR Martin Lackner



KBI Johann Baumeister



KBI Bernhard Sammler



KBI Wolfgang Forster



KBM
Thomas Buchberger
Bereich 7



KBM
Walter Müller
Bereich 5



SBI
Dieter Hiemer



Fach-KBM
Jürgen Meier



Fach-KBM
Franz Waltl



Fach-KBM
Markus Hanrieder



Fach-KBM
Christian Rucker





KBM
Alfred Klein
Bereich 8

KBM
Christoph Schermer
Bereich 9



KBM Alois Girtner
Bereich 1

KBM
Erich Drosdziok
Bereich 2



KBM
Erwin Meilinger
Bereich 4

KBM
Alexander Heimisch
Bereich 3a

KBM
Florian Schneider
Bereich 3

SBM
Helmut Urlbauer
Stadt Eichstätt



Statistiken



Feuerwehreinsätze bei	2011	2012	2013	2014
Bränden	164	329	306	232
Technischen Hilfeleistungen	1.499	1.080	1.216	1.272
Sicherheitswachen	67	62	31	27
Sonstige Tätigkeiten (Brandschutzerziehung, Öffentlichkeitsarbeit u.ä.)	268	249	194	200
Übungen	745	0	0	0
Gesamt	2.743	1.720	1.747	1.731
Feuerwehrdienstleistende	2011	2012	2013	2014
Aktive	5.883	5.902	5.999	6.029
davon Frauen	469	488	532	547
Jugendgruppen	80	81	84	85
Jugendliche	965	953	932	996
davon weiblich	298	311	286	324
Atemschutzgeräteträger	791	801	830	810

Leistungsprüfungen		2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Teilnehmer LG		1.162	999	977	973	967	821	883	838	840	833	770	795
Anzahl der Feuerwehren		73	65	64	62	65	53	55	55	58	48	51	55
davon Gruppen		164	165	144	145	140	122	128	117	121	120	109	115
Abgelegte Prüfungen													
2008 – 2014	Stufe 1	336	297	250	245	286	231	260	240	257	229	214	203
Variante I (90/97/88/83/76)	Stufe 2	197	210	175	185	200	138	152	175	194	154	152	157
	Stufe 3	185	155	162	136	141	115	152	115	121	138	129	143
Variante II (13/12/12/07/22)	Stufe 4	225	145	148	139	104	113	113	112	103	90	116	117
	Stufe 5	98	123	163	151	115	109	94	103	84	90	88	77
Variante III (14/12/10/19/17)	Stufe 6	121	69	79	117	121	115	112	93	81	92	71	98
Teilnehmer HL		294	337	299	375	254	353	189	290	158	243	219	337
Anzahl der Feuerwehren		12	16	15	19	14	21	9	18	12	16	12	21
davon Gruppen		40	40	37	48	34	48	24	42	22	26	28	46
Abgelegte Prüfungen													
2011 – 2014	HL 1	94	129	79	102	51	91	42	70	50	64	71	151
Aufbau A (07/13/03/18)	HL 2	48	39	68	104	56	57	27	60	26	47	29	47
	HL 3	44	62	50	59	54	87	34	41	18	35	36	42
Aufbau B (15/23/25/28)	HL 4	31	35	39	44	33	45	40	64	24	36	20	34
	HL 5	42	39	28	32	34	41	22	32	24	34	41	30
	HL 6	35	33	35	34	26	32	24	23	16	27	22	32
Teilnehmer JLP		99	39	72	44	59	33	121	66	137	38	70	19
Anzahl der Feuerwehren		12	5	8	6	7	5	14	6	14	5	8	3

Inhalt

Grußwort des Landrates	2	Brandbekämpfung in der Industrie	13	Einsätze	20
Grußwort des Kreisbrandrates	3	Fahr-Ausbildung	14	Klimaveränderung	21
Führungskräfte und Bereichseinteilungen	4/5	Fahrsicherheitstraining	14	Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser	22/23
Statistiken	6	Motorsägen-Ausbildung	15	50 Jahre Katastrophenschutz-Löschzug Gaimersheim	24
Ehrungen	7/8	Ausbildungswochenende der FF Pförring	15	Grußwort 1. Bgm. der Gemeinde Stammham	25
Personalien · Nachruf	9	50 Jahre Gunvor Raffinerie Ingolstadt	16/17	Freiwillige Feuerwehr Stammham	26
Maschinen-Ausbildung	10	Großübung „Busunfall“ mit MANV	18	Freiwillige Feuerwehr Appertshofen	27
Truppmann-Ausbildung	11	Gefahrtgütübung der FF Pförring und FF Wackerstein	19	Jugendfeuerwehr	27 – 31
Atemschutzgeräteträger-Ausbildung	12				



Ehrungen



Im Rahmen von örtlichen und überörtlichen Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehren konnten folgende Kameraden ausgezeichnet werden:

- Ehrenkreuz des DFV in Gold:** Landrat Anton Knapp
- Ehrenkreuz des DFV in Silber:** Kassier Wolfgang Buchner
- Ehrenkreuz des LFV Bayern in Gold:** KBM Franz Waltl
- Ehrenkreuz des KFV Eichstätt in Gold:** KBI Wolfgang Forster, KBM Franz Waltl
- Ehrennadel des KFV Eichstätt in Gold:** SBI Dieter Hiemer, KBM Erwin Meilinger, KBM Alois Girtner, KBM Markus Hanrieder, KBM Erich Drosdziok
- Ehrennadel des KFV Eichstätt in Silber:** KBM Walter Müller, KBM Jürgen Meier, Kdt Christoph Bürzer, Schriftführerin Petra Bauer
- Ehrennadel des KFV Eichstätt in Bronze:** KBR Martin Lackner, Kreisfrauenbeauftragte Simone Schneider



Ehrungen für 10-, 20- und 30-jährigen aktiven Dienst bei der Marktgemeinde Pförring.

Anton Knapp wird für hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen geehrt

Für hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen verlieh der Präsident des DFV, Hans-Peter Kröger, dem Eichstätter Landrat Anton Knapp das Deutsche Ehrenkreuz in Gold. Diese Auszeichnung ist die höchste, die ein Feuerwehrmann in Deutschland erhalten kann. Im Rahmen der 50-Jahrfeier des Katastrophenschutz-Löschzuges waren Hans-Peter Kröger sowie der Eichstätter KBR Martin Lackner nach Gaimersheim gekommen und nahmen die Gelegenheit war,



Anton Knapp (r.) bekam vom Präsidenten des DFV, Hans-Peter Kröger (l.) das Deutsche Ehrenkreuz in Gold überreicht.

Anton Knapp vor einer Reihe von Ehrengästen, darunter Bundtagsmitglied Dr. Reinhard Brandl sowie den Mitgliedern der FF Gaimersheim für sein langjähriges Engagement für die Feuerwehren zu danken. Martin Lackner zeigte sich vor allem erfreut, dass Anton Knapp auch als Landrat weiter aktiv Feuerwehrdienst leiste. „Dies ist bayernweit eine Seltenheit. Anton Knapp ist ein Glücksfall für die Feuerwehren im Landkreis.“ Zuvor hatte sich auch KBM Alexander Heimisch in seiner Funktion als Zugführer des Katastrophenschutz-Löschzuges beim Landrat bedankt: „Anton Knapp hat unseren Löschzug in den vergangenen fünf Jahrzehnten sicher am stärksten geprägt.“ Anton Knapp hatte den Zug von 1975 bis 2006 geleitet. Darüber hinaus setzte er sich für das Feuerwehrwesen im Markt Gaimersheim und im Landkreis auch politisch ein. Unter anderem das heutige Feuerwehrgerätehaus in Gaimersheim oder die Erweiterung der Atemschutzübungsanlage in Lenting sind in Anton Knapps Amtszeiten als Bürgermeister und als Landrat entstanden.

Privatbrauerei Hofmühl als Partner der Feuerwehr ausgezeichnet

Für ihr vorbildliches Engagement für die Feuerwehren im Landkreis Eichstätt, wurde am 9.10.2014 die Brauerei Hofmühl durch den LFV ausgezeichnet.

Die Urkunde wurde von KBR Martin Lackner an den Geschäftsführer Herrn Stephan Emslander und Prokurist Albert Spreng übergeben.





Ehrungen



Ehrungen für 40 Jahre aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr am 7.11.2014 im Spiegelsaal des Landratsamtes Eichstätt



Folgende Aktive wurden nochmals eingeladen, da diese bei der Ehrung 2013 nicht anwesend sein konnten:

Irlahüll: Leonhard Schmidt

Oberemmeldorf: Franz Kraus

Schelldorf: Michael Kappelmeier sen., Bernhard Weiss sen.

Wasserzell: Hans Meier

KBI-Bereich Baumeister

Adelschlag: Josef Kleinhans

Biesenhard: Martin Klinger, Georg Regler

Dollnstein: Pius Fleischmann

Gungolding: Martin Bauer, Klaus Frank

Meilenhofen: Franz Hell, Michael Stark, Richard Stark

Mühlheim: Alois Bader, Franz Reindl, Xaver Lindemeier

Rapperszell: Johann Streller

Schönau: Rainer Schmidbauer

Schönfeld: Alfred Zinsmeister

Tauberfeld: Martin Meier, Johann Funk

Wolkertshofen: Hubert Husterer, Richard Husterer, Xaver Hollinger

KBI-Bereich Forster

Aschbuch: Josef Seitz, Philipp Stepper

Böhming: Josef Schermer

Denkendorf: Willibald Fuchs

Enkering: Werner Irro

Gelbelsee: Franz Krieglmeier

Kaldorf: Herbert Bauernfeind, Josef Mathes

Kevenhüll: Josef Karg, Josef Zucker, Andreas Wittmann, Franz Semmler sen.

Morsbach: Hermann König, Andreas Schmidt, Xaver Biersack

Pfahldorf: Michael Regler

Titting: Martin Pfaller

KBI-Bereich Sammler

Altmannstein: Bernhard Kindl

Gaimersheim: Xaver Wecker, Kurt Krause, Martin Brandl

Hagenhill: Josef Schmidtnr, Georg Maier, Ottmar Holler

Hiendorf: Josef Riegler

Hüttenhausen: Anton Schlagbauer

Sandersdorf: Günther Seitz

SBI-Bereich Hiemer

Eichstätt: Wolfgang Albrecht, Wilhelm Eisenhart, Dieter Hiemer

Wasserzell: Ferdinand Benz, Willibald Heigl

Ehrungen für 25 Jahre aktiven Dienst



Biberg-Krut: Hermann Harrer

Böhmfeld: Norbert Graf

Dörndorf: Maximilian Winkler, Bernhard Postner

Eitensheim: Thomas Seitz

Emsing: Dieter Thiermeyer, Michael Pfaller, Hubert Schneidt, Thomas Dirsch

Großmehring: Heinrich Schwarzbeck

Hard: Robert Mahler

Hirnstetten: Manfred Schmidt, Konrad Regler, Konrad Miehling

Hofstetten: Franz Schinko, Franz Reindl, Siegfried Meixner

Kaldorf: Johann Hirschbeck, Josef Nieberle, Josef Kammerbauer

Kesselberg: Michael Alberter

Kipfenberg: Thorsten Mayer

Lenting: Ludwig Zinn

Morsbach: Norbert Lang, Richard Kammerbauer, Bernhard Schmidt, Anton Maier, Michael König, Karl Fuchs, Alois Pickl

Nassenfels: Anton Hollinger, Alfons Gerner

Oberdolling: Florian Festner

Oberndorf: Martin Simon

Pförring: Markus Grimm

Pirkenbrunn: Ludwig Bruckmaier, Stephan Gaul, Josef Schmailzl

Pollenfeld: Josef Fürsich, Werner Flieger

Pondorf: Christian Schnabel

Sandersdorf: Michael Asprion, Marina Binder, Rainer Knockl

Sappendorf: Jochen Meier, Anton Reigl

Schamhaupten: Wolfgang Schiereis, Johann Lindl

Schelldorf: Karsten Freischem, Manfred Fürsich

Schönau: Reinhard Beck

Schönbrunn: Robert Burger, Bernhard Stöger

Stammham: Heiko Renn

Tauberfeld: Herbert Gerstner, Thomas Gloßer, Ottmar Haußner, Leonhard König, Mario Schmid, Christian Sengl

Theißing: Robert Felser, Michael Kutscher

Wellheim-Konstein: Bernhard Jilg, Rainer Mayer

Wiesenhofen: Johannes Landshammer, Werner Krieglmeier

Wintershof: Heinz Weitner

Wolkertshofen: Josef Böhm jun., Michael Pfaffel, Maximilian Senft, Stefan Stark

Ehrungen im Bereich der JF

Die Jugendfeuerwehr gratuliert zur **Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold:**

Stammham: JFW Markus Milde

zur **Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber:**

Bitz: Kdt Werner Müller

Attenzell-Schambach: JFW Markus Sippl, JFW Kerstin Pfaller

Kösching: JFW Christian Liebhard, Stefan Lechermann



Verabschiedung von KBR Alois Strobl



Jüngstes Feuerwehrmitglied

Die kleine Marie (geb. 2013) ist seit ihrer Geburt Mitglied der FF Sandersdorf und damit das jüngste Feuerwehrmitglied in Sandersdorf und wohl auch im Landkreis Eichstätt.

Darauf ist nicht nur ihr Vater Stefan Hornung (stellv. Kdt der FF Sandersdorf) sehr stolz.



In lieber Erinnerung an

Josef Mack

Ehren-Kreisbrandinspektor

* 1.6.1934

† 5.11.2014



**MACH DEIN KIND STOLZ.
KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!**
www.mach-dein-kind-stolz.de

Produkte aus der Region für die Region!
Kontrollierter Kartoffelanbau

Aus dem Naturpark Altmühltal
Feldmühle

Ab sofort bei den
Edeka-Märkten
in Ihrer Umgebung



Dolli-Werk
GmbH & Co.KG
Bahnhofstr. 7
85129 Oberdolling

Tel. 0 84 04/92 93 33
Fax. 0 84 04/92 93 30
www.dolli-werk.de



KLINIKEN
im Naturpark Altmühltal

■ Klinik Eichstätt ■ Klinik Kösching

Mitglied der

**Klinikallianz
Mittelbayern**



Medizin - von Mensch zu Mensch

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag sind wir für Sie da, wenn Sie uns brauchen. Sie können sich auf uns verlassen.

Wir bringen für Sie **modernste Medizintechnik** und ein **familiäres Umfeld** zusammen • wir behandeln Sie **wohnortnah** in vielen medizinischen Fachbereichen, die wir kontinuierlich für Sie ausbauen • wir pflegen **wertschätzend** mit der Kompetenz langjähriger Erfahrung und regelmäßiger Weiterbildung • wir arbeiten **Hand in Hand mit Ihrem Fach- und Hausarzt**, damit nach dem Klinikaufenthalt alles reibungslos für Sie weiterläuft • wir setzen auf **Qualitätsstandards** und arbeiten täglich daran, diese **zu Ihrer Zufriedenheit** umzusetzen.

Klinik Eichstätt Klinik Kösching
Ostenstr. 31 • 85072 Eichstätt Krankenhausstr. 19 • 85092 Kösching
Telefon 08421 / 601-0 Telefon 08456 / 71-0
www.klinik-eichstaett.de www.klinik-koesching.de



Maschinen-Ausbildung



**KBI
Wolfgang Forster
Maschinen-
Ausbilder**

Ausbildungen für Maschinisten für Löschfahrzeuge und Tragkraftspritzen im Landkreis Eichstätt wurden 2014 an vier Standorten im Landkreis durchgeführt. Für TSA- und TSF-Feuerwehren wurde wieder der kürzere Lehrgang in Kipfenberg und Pförring angeboten. Beide Lehrgänge waren sehr gut besucht. An diesen zwei Standorten wurden 36 Maschinisten für Tragkraftspritzen ausgebildet. Die Lehrgänge für Fahrzeugmaschinisten wurden in Böhmfeld und Lenting abgehalten. Auch diese Lehrgänge waren fast ausgebucht, so wurden bei diesen Lehrgängen 33 Fahrzeugmaschinisten ausgebildet.

Ausbildungsstunden

TSA: 36 Teilnehmer á 18 Std. = 648 Std.
Fahrzeugmaschinisten:
33 Teilnehmer á 34 Std. = 1.422 Std.
Ausbilderstunden: 90 Std.
So wurden 2014 für die Maschinistenausbildung 1.860 Std. aufgebracht, um den Brandschutz des Landkreises Eichstätt zu gewährleisten.

Dank an die Teilnehmer, die sich zu Maschinisten ausbilden haben lassen.
Dank an die Kommandanten, die uns die Feuerwehrgerätehäuser aber auch Fahrzeuge und Pumpen zu diesen Lehrgängen zur Verfügung gestellt haben.
Dank auch an meine Ausbilder, die mir das ganze Jahr durch zur Seite gestanden sind.

2015 sind wieder vier Lehrgänge geplant, zwei für TSA und zwei für Fahrzeugmaschinisten. Termine siehe eigene Liste.

KBI Wolfgang Forster

Termine 2015 Maschinisten-Ausbildung

Maschinisten für TS8/8

Ort: Gerätehaus Kipfenberg
Zeit: 18.4.2015 und 25.4.2015
Beginn: Sa. 18.4.2015, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr
Sa. 25.4.2015, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Altmannstein
Zeit: 25.7.2015 und 1.8.2015
Beginn: Sa. 25.7.2014, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr
Sa. 1.8.2015, 8.00 Uhr
Ende ca. 17.00 Uhr

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Ort: Gerätehaus Großmehring
Zeit: 8.6.2015 bis 7.7.2015
Beginn: Mo. 8.6.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi. 10.6.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr. 12.6.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Di. 23.6.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Do. 25.6.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa. 27.6.2015, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr
Sa. 4.7.2015, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Ort: Gerätehaus Gaimersheim
Zeit: 21.9.2015 bis 17.10.2015
Beginn: Mo. 21.9.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Mi. 23.9.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Fr. 25.9.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Di. 6.10.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Do. 8.10.2015, 19.00 Uhr
Ende 21.30 Uhr
Sa. 10.10.2015, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr
Sa. 17.10.2015, 8.00 Uhr
Ende 16.00 Uhr

Anmeldung über KBM oder direkt beim Ausbilder:

KBI Wolfgang Forster
Am Bahndamm 1, 85110 Kipfenberg
Tel. 08465/465, Fax 08465/172409
forster-wolfgang@t-online.de

Anmeldeschluss:

Eine Woche vor Lehrgangsbeginn



Fahrzeugmaschinisten in Böhmfeld 2014.



Fahrzeugmaschinisten in Lenting 2014.



Truppmann-Ausbildung



Zukunftsorientierte, gemeinsame Grundausbildung abgelegt

Die größte gemeinsame Feuerwehrgrundausbildung auf Landkreisebene wurde 2014 in den Gemeinden Hepberg, Lenting und Stammham abgehalten.

68 Feuerwehrmänner und -frauen aus Hepberg, Lenting, Stammham, Appertshofen, Echenzell, Böhmfeld, Zandt, Hirnstetten und Attenzell wurden von vielen hochmotivierten Ausbildern in den verschieden Grundausbildungsthemen an drei Standorten unterrichtet. Die Abnahmeprüfung wurde zentral in Hepberg, im Feuerwehrgerätehaus vorgenommen. Diese große Art der Ausbildungszusammenlegung ist einmalig im ganzen Landkreis und zukunftsweisend! Unter dem Motto „Vorausschauende Ausbildungs-Synergieeffekte für die Zukunft schaffen“, haben die Feuerwehren an drei Samstagen an den drei verschiedenen Standorten einen Grundstein gelegt.

Die Ausbildung „Truppmann Teil 1“, der Einstieg zum Feuerwehrmann oder zur Feuerwehrfrau, wurde in Stammham abgehalten. Voraussetzung zur Prüfungszulassung ist das Mindestalter von 15 Jahren und eine Feuerwehrdiensttauglichkeit. Allgemeine Rechtsgrundlagen, fachbezogene Grundlagen, Fahrzeug- und Gerätekunde sowie Einsatzlehre im Brandeinsatz (Theorie und Praxis) und Technische Hilfeleistung (Theorie und Praxis) wurden hier unterrichtet.

Die Ausbildung „Truppmann Teil 2“ wurde in Lenting abgehalten. Nach einer zweijährigen Wartezeit kann dieser Lehrgang besucht werden. Themen wie Stressbewältigung, gefährliche Stoffe, Unfallverhütung, Wasserförderung und Organisationsgrundsätze wurden hier unterrichtet. Der Abschlusslehrgang, der zum „Truppführer“ befähigt, wurde am Standort in Hepberg abgelegt. Nach einer Wartezeit von einem Jahr kann dann auch der Abschlusslehrgang abgelegt werden. Ein Einstieg mit der Feuerwehrgrundausbildung mit 15 Jahren und das Ablegen der kompletten Grundausbildung dauern somit mindestens vier Jahre.

Zwischen den jeweiligen Lehrgängen wird an den Standorten die Grundausbildung weiter durchlaufen. Diese drei Grundausbildungsstufen müssen alle Feuerwehrler durchlaufen. Sie sind Voraussetzung, um zukünftig alle Leistungsprüfungsstufen ablegen zu können, Ausbildungsstätten des Landkreises zu besuchen oder an den staatlichen Feuerweherschulen zugelassen zu werden.

Die drei Kommandanten der beteiligten Feuerwehren: René Karmann (Hepberg), Christian Hubrich (Lenting) und Stefan Ampferl (Stammham) waren für die große gemeindeübergreifende Grundausbildung, an verschiedenen Standorten verantwortlich. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen, das im Einsatzfalle die Zusammenarbeit erheblich fördert und im gemeinsamen Einsatzbereich der Feuerwehren sehr hilfreich ist, konnten an den Ausbildungsstandorten die jeweils unter-

schiedlichen Fahrzeuge und Gerätschaften im praktischen Ausbildungsteil benutzt werden.

Unter den kritischen Augen von KBI Bernhard Sammler und den drei KBM Alexander Heimisch, Franz Waltl und Martin Lackner, legten im Anschluss, nach den drei Ausbildungssamstagen, alle Teilnehmer einen schriftlichen Prüfungstest zu Fragen des Feuerwehrwesens ab. Allen Teilnehmern konnte im Anschluss durch die Führungskräfte der Kreisbrandinspektion zum Bestehen gratuliert werden. Alle Teilnehmer erhielten somit auch den ersehnten Eintrag in das Feuerwehrdienstbuch und die Truppmann Teil 2- sowie Truppführer-Teilnehmer erhielten sogar noch eine Urkunde.

Beim abschließenden Grußwort des KBI Bernhard Sammler und des zuständigen KBM Martin Lackner war der einhellige Tenor: „Gerätschaften können jederzeit beschafft werden, aber keine ehrenamtlich, fertig ausgebildeten Einsatzkräfte.“ So galt der Dank allen männlichen und weiblichen Teilnehmern sowie allen Ausbildern, die diese verantwortungsvolle Arbeit in der Feuerwehr übernehmen. Jede Gemeinde könne auf ihre Floriansjünger sehr stolz sein und sich auch in Zukunft auf die gut ausgebildeten Feuerwehrdienstleistenden verlassen.

„Feuerwehr ist wie Demokratie – man muss einfach nur mitmachen!“

Martin Lackner, FF Stammham

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 30 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Ihr Händler: Wolfgang Jahn GmbH - Johann-Höllfritsch-Str. 8 - 90530 Wendelstein - Tel. 09129-296880 - Fax 2968877 - info@jahn-feuerschutz.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Interschutz in Hannover
Halle 12 - Stand A 56
Montag 8. bis Samstag 13. Juni 2015



Atenschutzgeräteträger-Ausbildung



2014 galt als ein Jahr der Veränderungen im Sektor „Atenschutz“ und „ABC-Gefahrgut“. Zum einen machte sich dies durch eine Neubesetzung der Kreisbrandmeister-Funktion in diesem Bereich bemerkbar: Im April wurde nämlich Michael Stampfer, der dieses Amt viele Jahre ausübte, in den Ruhestand verabschiedet. An seine Stelle rückte Jürgen Meier. Der 40-jährige Köschinger ist seither als KBM Atemschutz/ABC-Gefahrgut sowie als Leiter der Atemschutzausbildungsstelle/-Werkstätte im Einsatz.

Eine weitere Veränderung war auf der „technischen Seite“ spürbar: Nach 24 Jahren konnte im vergangenen Frühjahr die Atemschutzübungsanlage komplett erneuert werden. Mit einem Kostenvolumen von 113.000 Euro wurde die Strecke auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Dies macht sich unter anderem durch die Modernisierung des Überwachungsleitstandes sowie durch die Beschaffung moderner Belastungsgerätschaften wie Endlosleiter, Hammerschlaggerät und Oberarmergometer bemerkbar. Auch die „Not-Entlüftungsanlage“ mit Heizung zum schnellen Entnebeln der Übungsanlage wurde mit einem Investitionsaufwand in Höhe von 40.000 Euro erneuert.

Ein besonderer Dank gilt hierbei Landrat Anton Knapp und den Kreistagsgremien, die in die Ausbildung sowie Fortbildung der Atemschutzgeräteträger sowie in die Sicherheit der Atemschutzübungsanlage hohe Investitionen getätigt haben.

Doch damit nicht genug der Veränderung! So wurde auch die Atemschutzausbildung zum Teil umgestellt! Die Lehrgangsteilnehmer können nun in einem holzbe-

feuerten Container das „Gefühl“ der verschiedenen Temperaturen erfassen und Brandbekämpfungen am „offenen Feuer“ durchführen. Auch Erfahrungen mit den verschiedenen Strahlrohrarten und Techniken werden vermittelt. Des Weiteren wird auch auf das korrekte Ablegen der kontaminierten Einsatzkleidung eingegangen. Die Resonanz nach den ersten Lehrgängen ist durchwegs positiv. Ein besonderer Dank geht hier an die Kameraden der Feuerwehr Kösching, die diese Containeranlage für die Atemschutzausbildung zur Verfügung stellen und unterstützen.

Durch die vermehrte Beschaffung von Wärmebildkameras bei den Landkreishwehren, sahen wir auch hier Handlungsbedarf! Seit Mitte des Jahres zählt nun die Zusatzausbildung „Umgang mit der Wärmebildkamera“ zum festen Bestandteil der angebotenen Lehrgänge.

Somit werden in der Atemschutzausbildungsstelle in Lenting neben der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger auch die Schulungen „Umgang mit der Wärmebildkamera“, „Träger von Chemikalienschutzanzügen“ sowie die Fortbildung „Gas-/Schadstoffmessungen“ und das „Gefahrstoffspüren“ angeboten.

Um eine reibungslose Lehrgangsplanung durchführen zu können, wird von den jeweiligen Feuerwehrkommandanten erwartet, dass das Formblatt „Lehrgangsbedarf der Feuerwehren des Landkreises Eichstätt“ ordnungsgemäß ausgefüllt und abgegeben wird. Auf Grundlage der Formblätter werden dann am Jahresanfang die Lehrgänge zugeteilt.

Auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Eichstätt sind alle Lehrgänge mit Terminen unter der Rubrik „Ausbildung“ hinterlegt. Des Weiteren sind auch alle Anmeldeformulare und sonstige Informationen aufgelistet.

Beachtlich sind die Zahlen, die 2014 vorgewiesen werden können. So wurden durch die Mitarbeiter der Atemschutzwerkstatt folgende Ausrüstungsgegenstände gereinigt, desinfiziert, geprüft bzw. gefüllt:

- Atemschutzmasken: 1.069 Stück
- Atemschutzgeräte: 587 Stück
- Atemluftflaschen: 948 Stück
- Chemikalienschutzanzüge: 34 Stück

Jährliche Belastungsübung:

2014 führten insgesamt 720 Personen den vorgeschriebenen Übungsdurchgang durch die Atemschutz-Übungsstrecke durch.

Anzahl der Ausbildungen:

- vier Lehrgänge „Atemschutzgeräteträger“: 50 Personen ausgebildet
- drei Zusatzausbildungen „Umgang mit der Wärmebildkamera“: 53 Personen ausgebildet
- ein Lehrgang „Träger von Chemikalienschutzanzügen“: 11 Personen ausgebildet

Der Dank zum Schluss gebührt allen Ausbildern, Gerätewarten, der Reinigungskraft sowie dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz – besonders den Herren Franz Heiß und Andreas Korn sowie Frau Renate Reich für die gute Zusammenarbeit!

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Hauptverwaltung München
Paul-Wassermann-Straße 3 · 81829 München
Tel. 089 419 74-0 · Fax 089 419 74-200

Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH
Betriebs- & Instandhaltungszentrale Lenting
Am Hartsaum 1 · 85101 Lenting
Tel. 08456 987-0 · Fax 08456 987-410

TAL
transalpine pipeline

www.tal-oil.com

Die TAL von Triest ins Herz Europas

Wir sind eines der größten Pipeline-Unternehmen Europas und transportieren seit mehr als 45 Jahren Rohöl vom italienischen Hafen Triest zu Raffinerien und Tanklagern in Österreich und Deutschland. In der Region betreiben wir das Tanklager Lenting.

- Sicherheit und Verlässlichkeit immer an oberster Stelle!
- Das TAL Pipelinesystem wird ständig weiterentwickelt und an den technologischen Fortschritt angepasst
- Jährliche Investitionen in Millionenhöhe
- Hauptschlagader der Rohölversorgung Zentraleuropas: für 6 der 8 versorgten Raffinerien einzige Versorgungsmöglichkeit mit Rohstoffen
- Seit 1967 wurden 1,46 Milliarden Tonnen Rohöl transportiert!

Mit dem durch die Transalpine Pipeline beförderten Öl wird der Rohölbedarf Deutschlands zu derzeit mehr als 30 % gedeckt.



Brandbekämpfung in der Industrie



Dreieinhalb Tage bei Falck in Rotterdam

Einer der großen Industriebetriebe im Landkreis Eichstätt ist die Gunvor Raffinerie Ingolstadt GmbH. Eine eigene Werkfeuerwehr ist für den Brandschutz zuständig. Im Schadensfall wird die Stammmannschaft der Werkfeuerwehr durch Mitarbeiter der Produktion verstärkt. Diese Mitarbeiter werden regelmäßig auf diversen Feuerwehrlehrgängen fortgebildet.

Bei einem Großschadensereignis werden auch Feuerwehren des Landkreises Eichstätt und die Führungskräfte zur Unterstützung der Werkfeuerwehr mit alarmiert. Aus diesem Grund ist es wichtig vorab bereits einen Einblick in die Besonderheiten der Brandbekämpfung in Industrieanlagen zu haben. An einem dieser Fortbildungslehrgänge konnte ich als Kreisbrandinspektor des Landkreises Eichstätt teilnehmen.

Am Sonntag, den 20.7.2014 flog ich zusammen mit 15 Mitarbeitern der Raffinerie Gunvor vom Flughafen München nach Rotterdam. Dort befindet sich, inmitten großer Raffinerieanlagen, eines der großen Ausbildungszentren für industrielle Brandbekämpfung. Dieses wird von der Fa. Falck betrieben. Die Fa. Falck, ein Privatunternehmen, hat unterschiedliche Bereiche, der Bereich „Risc“ beschäftigt sich mit der Schulung von Feuerwehrleuten aus der ganzen Welt die in Industrieanlagen tätig sind.

Am Montagmorgen ging es los. Nach einer Einführungsrunde mit Gefahrenweisung wurde die Schutzkleidung ausgegeben und es ging mit unseren beiden Lehrgangleitern in die Übungsanlage.

In dieser ca. 1 Hektar großen Anlage sind verschiedenen Anlagenteile der Petrochemischen Industrie sowie der Verladung und des Transportes deren Produkte sowie mehrstöckige Gebäude aufgebaut. Diese Anlagen, Züge, LKW und Gebäude können durch fest eingebaute Leitungen mit brennbaren Flüssigkeiten geflutet und dann gezündet werden. Andere Anlagenteile sind mit Gasleitungen versehen. So können große Gasbrände dargestellt werden. Dabei werden statisch notwendige Teile sowie der Boden, mit Wasser gesprinkelt. Das ganze Areal verfügt über eine flächendeckende Versorgung mit Oberflurhydranten. Alle für einen Löschangriff notwendigen Materialien werden auf Transportwagen zur Verfügung gestellt. Das abfließende Löschwasser wird aufgefangen, gereinigt und wieder in die Löschwasserversorgung eingespeist. Aufgrund der Größe der Anlage können mehrere Gruppen an verschiedenen Anlagen gleichzeitig üben. So brennt es manchmal an mehreren Stellen gleichzeitig und überall gehen Einsatzkräfte verschiedener Nationalität gegen Brände vor.

Abwechselnd wurde in den nächsten Tagen theoretisch und praktisch geübt. Dabei wurde schnell klar, dass bei einem in-

dustriellen Großschadensereignis sehr viel Löschmittel benötigt wird. Ein Löschangriff erfolgt in der Regel mit mehreren stationären oder tragbaren Wernern. Dabei wurde geschult bei all den Mengen an Löschwasser dieses so effektiv als möglich anzuwenden. Durch die enormen Mengen an brennbaren Stoffen entstehen sehr hohe Temperaturen. Besonders wichtig ist es deshalb, brennende Behälter und Förderleitungen möglichst in einem 360°-Radius lückenlos zu kühlen. Ein Löschen der Anlagenteile ist meist gar nicht das Ziel. Vielmehr sollen die Anlagen so lange gehalten werden bis die Versorgung mit brennbaren Stoffen abgestellt ist.

Ein weiterer Schwerpunkt war Löschschaum. In Theorie und Praxis wurde die Verwendung von Schaummitteln erklärt und anschließend ausprobiert.

Am Donnerstagnachmittag ging es mit dem Bus nach Amsterdam und mit dem Flugzeug zurück nach München.

Dreieinhalb erlebnisreiche und lehrreiche Tage lagen hinter mir. Auf diesem Wege möchte ich mich besonders bei der Fa. Gunvor für die Teilnahme, aber auch bei den Feuerwehrkameraden der Werkfeuerwehr Gunvor für die herzliche Aufnahme in den Kollegenkreis bedanken.

KBI Hans Baumeister



MKB Metallguss GmbH

WIR LEBEN GUSS IN JEDER FORM

Wir sind ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. An unserem Standort Eichstätt bilden wir in folgenden Fachrichtungen aus:

- Technische/r Produktdesigner/-in,** Fachrichtung Maschinen-/Anlagentechnik
- Werkzeugmechaniker/-in** Fachrichtung Formentechnik
- Industriekauffrau / Industriekaufmann**

MKB® Metallguss GmbH

Industriestraße 18
D-85072 Eichstätt

Telefon: 08421 / 9889-0

E-Mail: mkb@m-k-b.de

Web: www.m-k-b.de





Fahr-Ausbildung



Seit 2012 wird im Landkreis Eichstätt der Feuerwehrführerschein für Feuerwehrfahrzeuge bis 4,75 t bzw. 7,5 t ausgebildet.

Nachdem die Ausbilder von den Feuerwehren eine Unterweisung zur Fahrausbildung erhalten haben, konnten sie nach Aushändigung der Ausbildungs-CD die Ausbildung vor Ort beginnen.

Auch eine theoretische Ausbildung in Fahren mit Blaulicht und Sondersignal, wurde in den Unterricht mit aufgenommen.

Nach der praktischen Ausbildung müssen mindestens vier Stunden für 4,75 t und mindestens sechs Stunden für 7,5 t praktische Fahrausbildung durchgeführt werden, danach meldet der Ausbilder beim zuständigen Koordinator die Prüfung an und bekommt einen Termin bzw. den Fahrprüfer zugeteilt.

Die Prüfung wird von fünf ausgebildeten Fahrlehrern bzw. Fahrprüfern abgenommen, sodass kein Ausbilder sich den Druck der Fahrprüfung oder der Verantwortung hinterher stellen muss. Dank gilt



den Ausbildern in den Feuerwehren aber auch den Abnahmeberechtigten für die Prüfung.

Von 2012 bis 2014 wurden im Landkreis Eichstätt bereits 147 Feuerwehrführerscheine abgenommen. Dieses System ist sehr gut bei den Feuerwehren angekommen und es gibt auch keine Probleme vor Ort. Für die Ausbilder gibt es einmal im Jahr eine Aussprache mit den Fahrprüfern und für neue Ausbilder eine Unterwei-

sung. Das alles zusammen ist ein großer Schritt, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren in den Gemeinden des Landkreises Eichstätt aufrecht zu halten. Allen die sich bereiterklärt haben bei der Ausbildung und der Prüfungsabnahme seine ehrenamtliche Zeit zur Verfügung zu stellen darf ich danke sagen.

Koordinator/KBI Wolfgang Forster

Fahrsicherheitstraining

Am Samstag, den 28.6.2014, und Sonntag, den 29.6.2014, fand das Fahrsicherheitstraining für einige Maschinisten der Feuerwehren des Landkreises Eichstätt, statt. Mit dabei waren jeweils zwei Fahrzeuglenker der Feuerwehren Altmannstein, Sandersdorf, Buxheim, Meilenhofen-Zell, Hofstetten, Dollnstein, Kösching, Hepberg, Mühlheim, Egweil, Böhmung und Nassenfels.

Besonders erfreulich war in diesem Jahr, dass wir pro Trainingstag anstatt mit fünf Fahrzeugen, wie in den letzten Jahren, diesmal mit sechs Fahrzeugen trainieren konnten. Die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) hatte das Kontingent aufgrund der Größe des Trainingsortes am Parkplatz an der Manchinger Straße des FC Ingolstadt, aufgestockt. Zudem trägt die KUVB die Hälfte der Kosten des Trainings.

Die Ausbildung übernahm wie in den letzten Jahren die Fahrschule Wenzl aus Ingolstadt.

Am Anfang des Trainings stand eine theoretische Einweisung und der Erfahrungsaustausch der Maschinisten. Anschließend durften die Teilnehmer verschiedene Parcours durchlaufen, um ihr Fahrzeug besser einschätzen zu können. Das Highlight des Trainings war mit Sicherheit der Nachmittag, bei dem das Bremstraining auf dem Programm stand. Hierbei werden spezielle Gummimatten mit Wasser benässt, um realitätsnah eine nasse Fahrbahn darzustellen. Mit verschiedenen Geschwindigkeiten konnten die Fahrer die Auswirkungen einer Vollbremsung am eigenen Leib spüren.

Koordinator/KBM Florian Schneider



Fahrschule Wenzl

Führerscheinausbildung
in allen Klassen

Münchener Straße 95
85051 Ingolstadt

Berufskraftfahreraus-
und Weiterbildung

Fahrsicherheitstraining für Feuerwehren

www.fs-wenzl.de info@fs-wenzl.de

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Kaugummi-Automaten, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de



Motorsägen-Ausbildung



Aufgrund der Möglichkeit die Motorsägen-Ausbildung feuerwehrintern durchzuführen, wurde ein landkreisweiter Lehrgang für Feuerwehrkräfte ins Leben gerufen. Die Inhalte dieses Grundkurses entsprechen dem Modul A der DGVU 214-059. Die zweitägigen Lehrgänge finden auf dem Gelände der FF Lenting statt. Mit finanzieller Unterstützung durch das Sponsoringprogramm der Sparkasse Ingolstadt, konnte durch den Landkreis Eichstätt ein Baumbiegesimulator angeschafft werden. Somit kann auf die besonderen Bedürfnisse der Feuerwehr besser eingegangen werden. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei der Sparkasse Ingolstadt bedanken. Weiterer Dank geht an die Gemeinde Lenting für die Überlassung der Räumlichkeiten und an die Firma Binder-Holz aus Kösching für die Bereitstellung des benötigten Holzes.

Für die Feuerwehren besteht auch die Möglichkeit, den Baumbiegesimulator für eine Standortausbildung zu buchen. Hier haben Feuerwehrkameraden, die bereits einen Grundkurs abgeschlossen haben, die Möglichkeit, unter Anleitung am Simulator zu üben und ihre Kenntnisse der verschiedenen Schnitttechniken wieder aufzufrischen.

Das Ausbilderteam setzt sich aus KBM Christian Rucker (Dollnstein), Christian Hubrich (Lenting), Ludwig Zinn (Lenting), Michael Schmidmair (Lenting), Werner Bremberger (Lenting), Josef Groß (Irlahüll), Johannes Funk (Tauberfeld) und Alexander Brandl (Tauberfeld) zusammen.

Die Termine für die Grundkurse sind auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes zu finden.



Anmeldung für den Grundkurs oder Buchung einer Standortausbildung über KBM Christian Rucker
Tel. 01 73/8 50 32 88
christian.rucker@ira-ei.bayern.de

Ausbildungswochenende der FF Pfförring

Nachdem in den letzten Jahren im Jugendbereich sehr erfolgreich die sog. „Berufsfeuerwehrtage“ durchgeführt werden, kam es im Herbst 2013 bei der FF Pfförring zu Überlegungen, wie man diese positiven Erfahrungen aus dem Jugendbereich auch für den Bereich der jungen Einsatzkräfte und jungen Führungskräfte nutzen kann. Ziel war, diese jungen Nachwuchskräfte im Alter von 17 bis 30 Jahren praxisgerecht an diverse Einsatzsituationen heranzuführen und dabei auf die örtlichen Gegebenheiten einzugehen. Im August 2014 wurde ein Wochenende geplant, das diverse Standardsituationen beinhaltete. Am Freitagabend erfolgte in Stationsausbildungen die Einweisung in die Gefahren der Einsatzstelle, das richtige Vorgehen bei Innenangriffen, die einsatzbezogene Handhabung von Strahlrohren sowie das Vorgehen beim Aufbau von Riegelstellungen bei Brandeinsätzen.

Zum Abschluss des Abends erfolgte noch ein Planspiel zu einem Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens im Außenbereich von Pfförring.

Am Samstagmorgen konnten die Teilnehmer das am Vortag erworbene Wissen in einer größeren Einsatzübung anwenden. Es galt einen angenommenen Brand eines Bauernhofes im Außenbereich zu bekämpfen. Nach dieser Einsatzübung ging es über in den Bereich der Technischen Hilfeleistung. Hier lernten die Teilnehmer verschiedene Möglichkeiten des Einsatzes von Rettungsgeräten wie Spreizer, Rettungsschere, Rettungszyylinder, Glasmanagement etc.

Die 24 Teilnehmer waren mit diesem Ausbildungswochenende sehr zufrieden, insbesondere die komprimierte und sehr praxisgerechte Umsetzung von diesen wichtigen Inhalten der Einsatzfähigkeit kam gut an. Die Teilnehmer wünschten sich einhel-



lig eine Wiederholung in den kommenden Jahren.

Großer dank geht hier an die Ausbilder Kdt Christoph Bürzer, stellv. Kdt Manuel Unterburger sowie an Peter Englmaier, der für die praxisgerechte Umsetzung verantwortlich war.

KBM Franz Waltl

Geldautomaten - Standorte

- | | | |
|---|---|---|
| Eichstätt
- Weißenburgerstr. 22
- Gabrielistr. 5
- Sollnau 30
Beilngries
Böhmfeld
Buxheim
Denkendorf | Dollnstein
Hitzhofen
Kinding
Kipfenberg
Mörnsheim
Nassenfels | Pollenfeld
Schelldorf
Schernfeld
Titting
Wellheim |
|---|---|---|



- SOLNHOFENER NATURSTEINE
- JURA-MARMOR
- GRANIT

Qualität, die man kennt

GEORG BERGÉR GmbH
Postfach 11 16 · 85065 Eichstätt-Harthof
Telefon 0 84 21/97 92-0

E-mail: natursteine.berger@t-online.de
Internet: www.berger-solnhofener.de



Die Gunvor Raffinerie sorgt für Wärme und Mobilität – und das seit über 50 Jahren

Entstehung des Energiezentrums

Ende der 1950er Jahre gab es eine Vision, die Region Ingolstadt zu DEM Energiezentrum des noch jungen Freistaates werden zu lassen. Dr. Otto Schedl, der damalige Wirtschaftsminister und spätere Ehrenbürger Ingolstadts war einer der Gründerväter dieser Vision. Befeuert wurde diese Idee von der Überlegung, der bayerischen Wirtschaft mit standortnahen Energieversorgern bessere Wettbewerbsbedingungen zu verschaffen und dem gesamten Bundesland damit Unabhängigkeit und Eigenständigkeit in der Energieversorgung zu bringen.

Natürlich auch, um in der Folge der Bevölkerung in der Region Arbeit und Wohlstand bieten zu können.

Als ein Baustein dieses bayerischen Energiezentrums wurde damals die Esso Raffinerie geplant. Ministerpräsident Alfons Goppel konnte am 22. April 1964 den Raffineriestandort Ingolstadt offiziell seiner Bestimmung übergeben. Mit einer Jahreskapazität von 3,4 Millionen Tonnen war es die größte Raffinerie Bayerns, entstanden in einer Bauzeit von nur 18 Monaten – damals, wie übrigens auch heute noch, eine absolut stolze Leistung.

Über 300 Menschen fanden und finden in der Raffinerie einen sicheren und vielseitigen Arbeitsplatz seit Generationen. Etl

mal sogar Großväter schon im Werk tätig waren, sind Beispiel hierfür.

Verändert haben sich in den vergangenen 50 Jahren auch die Aufgaben und die Anforderungen, die an die Raffinerie gestellt wurden. Zu Beginn sah man die Hauptaufgabe in der Versorgung des neuen Kraftwerks Ingolstadt, der Bayernwerk AG, mit schwerem Heizöl und Gas. Mit dem so erzeugten Strom wurde die heimische Industrie, wurden Wirtschaftsbetriebe, öffentliche Einrichtungen und private Haushalte der Region versorgt.

Technischer Fortschritt

Doch schon kurz nach dem Start zeichnete sich ein vermehrter Bedarf nach leichtem Heizöl und Dieseldieselkraftstoff ab, Strom wurde immer weniger mit schwerem Heizöl gewonnen. Darauf wurde reagiert – mit dem Bau der katalytischen Crackanlage in 1969 war man in der Lage auch Benzin, Diesel und leichtes Heizöl herzustellen. In den 70er Jahren sollte, auch aus Umweltschutzgründen, der Anteil von Blei im Benzin reduziert werden – auch darauf reagierte man und durch eine neue Verfahrenstechnik wurde dies, bei gleichbleibend hoher Qualität des Benzins, erreicht. Anfang der 80er Jahren wurden die Voraussetzungen geschaffen, um ab Mitte des Jahrzehnts das erste bleifreie Benzin ausliefern zu können, das Voraussetzung war, für den Betrieb der neuen Katalysatortechnik in den Autos. 2000 sollte das Benzol im Benzin reduziert werden; Die Ingenieure der Raffinerie hatten bereits

zwei Jahre zuvor ein Verfahren hierfür entwickelt. 2003 baute man eine Anlage, um den Schwefelgehalt im Diesel zu reduzieren, 2009 wurde der Schwefel im Heizöl drastisch reduziert und seit 2010 ist die Raffinerie in der Lage, dem Superbenzin Ethanol zuzumischen – um nur einige der Veränderungen zu nennen.

Es wurde reagiert, mit größtmöglicher Flexibilität und mit dem Know-How und der Erfahrung der tätigen Mitarbeiter.

Die Raffinerie Ingolstadt ist ein Industriebetrieb, doch das schließt nicht aus, dass sie sich auch intensiv mit den Belangen des Umweltschutzes beschäftigt. Seit 2011 wird bis dahin nicht nutzbare Abwärme des Produktionsprozesses in das Fernwärmenetz der Stadtwerke eingespeist.

Der damalige bayerische Umweltminister hat dies als ein „bayerisches Leuchtturmprojekt“ bezeichnet. Doch schon davor entwickelte die Raffinerie-Mannschaft Methoden, wie die wertvolle Ressource Rohöl effizient eingesetzt und unsere Umwelt besser geschützt werden könnte.

So wurde die Abwasserreinigung kontinuierlich verbessert, Staubemissionen reduziert und bereits seit 1981 Wärme aus Raffinerie-Abgasen zurückgeführt. 1995 wurde eine Rückgewinnungsanlage für Benzindämpfe gebaut, die beim Befüllen der Tankzüge entstehen – beides, damit noch weniger Geruchsemissionen von der Raffinerie ausgehen. 2005 wurde die Emission von Stickoxiden durch neue Brenner in den Öfen reduziert, die gleich-



Vielseitige Arbeitsbereiche für qualifizierte Fachkräfte.



Verlässliche Partnerschaft – die Werkfeuerwehr in Sicherheitsallianz mit den Berufsfeuerwehren und freiwilligen Feuerwehren des Landkreises.

zeitig weniger Lärm produzieren und 2008 dichtete man die Dächer der Tanks zusätzlich ab.

Wenn man auf die vergangenen 50 Jahre zurückblickt, so ist die Raffinerie heute zwar nicht unsichtbar geworden, aber mit Sicherheit deutlich unauffälliger!

Mit Sicherheit eine gute Nachbarschaft

Sicherheit und gute Nachbarschaft, das sind auch zwei Stichworte, die bei Gunvor höchste Priorität haben. Einerseits ist dies die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Partnerfirmen. Sicherheit gilt auch gleichermaßen für die unmittelbaren Anlieger und die angrenzenden Gemeinden. Betriebsstörungen oder Unfälle sind nie zu 100 % auszuschließen.

Um Zwischenfälle zu vermeiden und Risiken zu minimieren, wird durch technische Maßnahmen, durch Ausbildung und Training der Mannschaft, vor allem aber dadurch, dass im täglichen Arbeitsleben Sicherheit, Arbeitsschutz und Umweltschutz im Bewusstsein der Mannschaft nachhaltig verankert wird, erreicht. Für die Bürgerinnen und Bürger, und deren Anliegen hat die Raffinerie immer ein offenes Ohr und sucht auch bewusst den Dialog, um dabei einerseits Fragen und Bedenken zu besprechen, aber auch um Vorurteilen zu begegnen und somit das Geschäft transparent zu machen.

Die Raffinerie versteht sich als Teil dieser Region, als ein verantwortungsbewusstes Unternehmen, das seiner Verantwortung in vielerlei Hinsicht gerecht werden möch-

te. Dies gilt auch in dem Bereich, der heute als „corporate social responsibility“ bezeichnet wird und die Verantwortung eines Unternehmens in der Gesellschaft widerspiegelt.

Sie ist Pate der Jugendfeuerwehren des Landkreises Eichstätt, ist „Verantwortungspartner in der Region“ der Industrie- und Handelskammer, Netzwerkpartner der Technischen Hochschule, beteiligt sich am Girl's Day und fördert den Nachwuchs für technische Berufe. Seit Jahren setzt sich die Raffinerie mit zahlreichen Projekten und in langfristigen Partnerschaften, insbesondere für die Feuerwehrjugend, ein. Sie tut dies, weil sie sich hier, am Standort einbringen und engagieren möchte – weil die Region die Heimat der Raffinerie und ihrer Mitarbeiter ist, seit inzwischen 50 Jahren.

Natürlich gab es auch für die Raffinerie wirtschaftlich schwierige Zeiten. Die weltweiten Ölkrisen 1973 und 1979, als sich der Preis für Rohöl vervierfachte, die Absätze der Produkte drastisch zurückgingen. Als Folge musste unsere unmittelbare Nachbar-Raffinerie 1982 ihren Betrieb einstellen.

Die schwierigsten Jahre der Raffinerie jedoch, sie liegen erst kurze Zeit zurück. Nach über vier Jahrzehnten erfolgreicher Firmengeschichte unter dem Eigner Esso wurde die Raffinerie 2007 von Petroplus übernommen, 2012 wurde sie durch die Schweizer Muttergesellschaft Petroplus Holding in die Insolvenz gezogen. Da die weitere Versorgung mit Rohöl nicht mehr

gewährleistet war, wurde die Raffinerie in den Stand-by-Betrieb versetzt. Es begann eine Zeit des Hoffens, Wartens und Bangens.

Doch schon im Mai 2012 gab es „Licht am Ende des Tunnels“ als die Gunvor Group, einer der weltweit größten Rohstoff- und Energiehändler die Raffinerie erwarb. Den „sicheren Hafen“ erreichte sie Ende August 2012 als der Betrieb in Ingolstadt wieder aufgenommen wurde. Alle Arbeitsplätze konnten unter dem neuen Eigner erhalten werden. Seitdem ist sie wieder auf klarem Kurs.

Durch die Schwestergesellschaft, Gunvor Deutschland GmbH, werden die Märkte in Deutschland, vorwiegend Bayern, aber auch in Österreich, der Schweiz und der Tschechischen Republik mit Qualitätsprodukten für Wärme und Mobilität beliefert. Über die Jahre hat sich die Raffinerie Ingolstadt in ihrer Klasse zu einer der effizientesten und flexibelsten Raffinerien entwickelt. Je nach Produkt versorgt sie etwa 20 bis 30 Prozent des bayerischen Marktes und der angrenzenden Regionen.

Die Raffinerie ist ihrer Bestimmung, Bayern mit Energie zu versorgen, seit über 50 Jahren treu geblieben. Sie wird sich in Zukunft für technologieoffene Lösungen im Rahmen der Energiewende einsetzen und gemeinsam mit Mineralölwirtschaft und Politik die großen Herausforderungen für die Zukunft annehmen getreu dem Motto: „Wärme und Mobilität mit Perspektive!“

Susanne Ehrnthaler



Großübung „Busunfall“ mit MANV



Immer wieder kommt es auf unseren Straßen zu Unfällen mit Bussen. Neben den „üblichen“ Schäden kommt es bei Unfällen mit Bussen oftmals zu einer Vielzahl von Verletzten mit unterschiedlichsten Verletzungen. Der vermehrte Einsatz der sogenannten „Schnellbusse/Fernbusse“ verschärft diese Lage zusätzlich. Für den Einsatz Erfolg kommt es auch auf eine reibungslose Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen wie Feuerwehren, Rettungsdienst, THW und Polizei an. Nachdem 2014 erstmals ein MANV-Konzept für die Region Ingolstadt erstellt wurde, wollten wir (Kreisbrandinspektion Eichstätt und der Zweckverband der Region Ingolstadt) dieses Konzept einem Stresstest unterziehen und in Echtzeit üben. Angenommen wurde, dass ein voll besetzter Bus mit einem PKW zusammenstößt. Der PKW stürzt eine Böschung hinab. Die drei schwerverletzten Insassen werden im Fahrzeug eingeklemmt. Der Bus kommt auf der anderen Seite der Straße in einem Grünstreifen zum Stehen. Dabei werden die dort stehenden Bäume mitgerissen. Die 45 Insassen (welche im Vorfeld entsprechend geschminkt und vom BRK in ihre „Verletztenrolle“ einge-

wiesen wurden) sind unterschiedlich schwer verletzt. Aufgrund der eingehenden Meldung wurden von der ILS Region Ingolstadt gem. Alarmstichwort VU3 die entsprechenden drei Feuerwehren alarmiert. Weiterhin wurden die Führungskräfte des Landkreises Eichstätt (wobei wiederum erschwerend angenommen wurde, dass der KBR derzeit im Urlaub weilt und nicht verfügbar ist) dazu alarmiert. Zur Einsatzstelle wurde ebenso die UG-ÖEL beordert. Auch die FÜGK des Landratsamtes Eichstätt wurde informiert und in Dienst gestellt. Es wurde ein ÖEL nach Art. 15 BayKSG bestellt. Zusätzlich wurden die THW-Ortsverbände Ingolstadt und Eichstätt wegen der einsetzenden Dunkelheit zur großflächigen Ausleuchtung der weitreichenden Einsatzstelle angefordert. Auch die PI Ingolstadt war mit einem Fahrzeug und Führungsdienstgrad vor Ort. Als Premiere wurde das MANV-Konzept der Region Ingolstadt erstmals hinzualarmiert. Um die Übung so realistisch wie möglich darstellen zu können, wurde auch der öffentliche Rettungsdienst mit eingebunden. Für die eingesetzten Rettungswagen des Rettungsdienstes wurden Ersatz-



fahrzeuge in Dienst gestellt, um die Versorgung der Bevölkerung weiterhin sicherzustellen. Neu war auch, dass die Verletztendarsteller in die unterschiedlichen Krankenhäuser der Region transportiert wurden (mit dem Durchlauf beginnend mit Sichtung, Erstversorgung, Abtransport, Notaufnahme bis fast hin zum OP). Die Integrierte Leitstelle Ingolstadt hatte ebenfalls mit zwei zusätzlichen Disponenten an der Übung teilgenommen. Somit konnte das Szenario ohne eine Übungskünstlichkeit realgetreu abgearbeitet werden.

KBM Franz Waltl



Backstube Wünsche

Echt bayerisch. Echt gut.

- Unsere Backwaren werden nach hauseigenen Rezepturen hergestellt.
- Wir legen Wert auf hochwertige und natürliche Zutaten aus unserer Region.
- Wir garantieren dreifach geprüfte Qualität und bayerische Herkunft.

Backstube Wünsche GmbH - Gutenbergstraße 11 - 85080 Gaimersheim - Tel.: 08458 / 32790 - www.backstube-wuensche.de



Gefahrgutübung der FF Pförring und FF Wackerstein



Auch 2014 wurde im Rahmen der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen beider Feuerwehren das wichtige Thema „Gefahrguteinsatz“ beübt.

Am 28.6.2014 wurde auf dem Gelände der Bundeswehrkaserne Münchsmünster angenommen, dass ein Kesselwagen mit einer hoch giftigen und brennbaren Flüssigkeit umgekippt ist und das Gefahrgut ausläuft.

Zunächst erhielten alle Übungsteilnehmer vor Ort eine kurze Einweisung in die Lage und es wurde erläutert, auf welche Schwerpunkte es bei der anschließenden Übung ankommt.

Zunächst wurde der Gefahrenbereich festgelegt, der Brandschutz mit Schwertschaum sichergestellt und die ersten Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz und Chemikalienschutzanzügen zum Gefahrenbereich vorgeschickt. Hier wurde zunächst die Lage festgestellt:

Mehrere offene Gefahrgutbehälter sowie ein offener Kesselwagen müssen abge-

dichtet werden. Weiterhin sind die Kanaleinläufe abzudichten und ständig Messungen vorzunehmen. Auch muss ein defekter Gefahrgutbehälter mittels einer Pumpe entleert und das Gefahrgut in einen anderen, dichten Behälter umgepumpt werden.

In einiger Entfernung wurde bereits ein sog. Dekontaminationsplatz aufgebaut, um die Einsatzkräfte nach ihrem Einsatz ungefährdet aus ihrer Einsatzkleidung zu bekommen.

In der mobilen Einsatzzentrale der FF Pförring (das MZF hat sich erneut hervorragend bewährt) laufen derweil alle Fäden zusammen. Von hier aus koordiniert der Einsatzleiter und Kommandant Christoph Bürzer, der von Manuel Unterburger und Jürgen Heinrich (FF Wackerstein) unterstützt wird, die einzelnen Abschnitte, klärt die Gefährlichkeit des Stoffes, organisiert die Warnung der Bevölkerung und die Informationen an die Klärwerke in der Nähe der Unfallstelle.



Zum Schluss der Übung wird allen Beteiligten die Maßnahme erläutert. Die Übung kann als großer Erfolg gewertet werden. Dank geht an die Bundeswehr am Standort Münchsmünster (Stabsfeldwebel Nebeling und Biebl) sowie an KBI und Bürgermeister Bernhard Sammler, der ebenfalls mit vor Ort war.

KBM Franz Waltl

www.kfv-eichstaett.de

VOITH

Industrial Services GmbH & Co. KG

Funktechnik Ingolstadt
Sachsstraße 13 · 85080 Gaimersheim
Tel. 084 58/3294-30 · Fax 084 58/3294-60
viki.kommu@voith.com

**Zertifizierter BOS-/TETRA-Montagepartner
(ehemals Hörmann Industrietechnik)**

Service und Reparatur von digitalen TETRA-Funkgeräten, Feststationsmontage mit Antennenbau sowie Montage in sämtlichen Fahrzeugen!

Seit über 25 Jahren ihr zuverlässiger Funkfachhändler!



THERMOPOR® ZIEGEL

TV 7

... für energieeffizientes Bauen!

Wärmster Planziegel
 λ 0,070 W/mK gefüllt mit
Steinwolle für Passiv-
häuser bestens geeignet!



ZETU – Rollladenkasten RKG



ZETU – Ziegel-Rollladen-
kästen erfüllen die
erhöhten Anforderungen
an den Wärmeschutz!

... Insektenschutzrollo
jederzeit nachrüstbar!

ZIEGEL -Baustoffe aus Pförring!

... natürlich vom



ZIEGELWERK TURBER GmbH · 85104 Pförring · Riedenburger
Straße 25 · Telefon (0 84 03) 92 94-0 · E-Mail: info@turber.de

www.turber.de



Flugzeugabsturz

Am 23.5.2014 gegen 18.00 Uhr, stürzte kurz nach dem Start am Flugplatz in Egweil aus noch ungeklärter Ursache, ein einmotoriges Flugzeug vom Typ Klemm KL 107 aus ca. 50 m, 500 m südlich von Egweil in ein Getreidefeld.

Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte von Rettungsdienst und Feuerwehr konnte nur noch der Tod der drei Insassen festgestellt werden. Die Feuerwehren aus Unterstall und Egweil sperren die Verbindungsstraße zwischen Egweil und Unterstall, ebenso wurde die Einsatzstelle weiträumig vor Schaulustigen abgeriegelt. Zur Untersuchung der Absturzursache waren die Kriminalpolizei Ingolstadt und die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung am Einsatzort. Dazu wurde die EST ausgeleuchtet. Zur Bergung der Leichen unterstützte die Feuerwehr die Polizei mit hydraulischem Rettungsgerät, ebenso beim Abtransport des Flugzeugs. Der Einsatz dauerte bis ca. 04.00 Uhr.

Am Einsatz beteiligte Kräfte:

FF Egweil, FF Unterstall, FF Nassenfels, FF Neuburg/Do, Führungskräfte Lkr. Eichstätt, Rettungsdienst (CH 32, RD und NA Neuburg), UG-ÖEL, SAR Landsberg, SEG-Betreuung, Kriseninterventionsdienst, Polizei/Kripo, Bundesstelle für Flugunfall-

untersuchung Braunschweig/Außenstelle München

Bedanken möchte ich mich für die hervorragenden Zusammenarbeit mit der Polizei/Kripo und BFU München sowie der SEG-Betreuung für die Verpflegung der Einsatzkräfte vor Ort. Ebenso recht herzlich bedanken möchte ich mich bei allen Feuerwehrkameraden für den reibungslosen Ablauf am und um die Einsatzstelle. Ein ganz besonderer Dank an das Kriseninterventionsteam Eichstätt, das stets mit zwei Kollegen an der Einsatzstelle vor Ort war, um die Einsatzkräfte zu betreuen.

Kdt Thomas Heinrich, FF Egweil

Brand einer Halle

Am Dienstag, den 2.6.2014 um 23.30 Uhr, wurden die Feuerwehren Theissing, Kasing, Kösching, Großmehring, die UG-ÖEL, KBR Martin Lackner, KBM Alois Girtner und KBM Florian Schneider sowie aus dem Landkreis Pfaffenhofen, die Feuerwehren Vohburg und Menning nach Pettling zu einem Brand einer landwirtschaftlichen Halle alarmiert.

Unterstützt wurden die Feuerwehren durch ein Tanklöschfahrzeug der WF Bayernol Vohburg und durch das THW, wel-

ches die großräumige Ausleuchtung übernahm und mit dem Radlader die brennenden Heuballen entfernte. In der außerorts freistehenden Halle befanden sich mehrere landwirtschaftliche Anhänger, eine Verlademaschine für Zuckerrüben sowie mehrere Großballen Heu.

Bereits auf der Anfahrt stellten die Einsatzkräfte einen enormen Feuerschein fest, sodass auf einen massiven Brand geschlossen werden musste.

Beim Eintreffen stand die Halle in Vollbrand, die eingesetzten Kräfte konnten nur noch die Ausbreitung des Brandes auf anstehende Weizenfelder verhindern. Das Gebäude selbst und die eingelagerten Maschinen brannten komplett nieder.

Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis zum Mittwochnachmittag 15.00 Uhr hin, da die Heuballen beim Entfernen aus der Halle immer wieder in Brand gerieten und auf einem Feld zwischengelagert werden mussten.

Der Besitzer des Brandobjektes erlitt eine Rauchvergiftung beim Versuch die Zuckerrübenverlademaschine aus dem brennenden Gebäude zu retten. Einsatzkräfte wurden Gottseidank nicht verletzt.

KBM Florian Schneider



PRO-FAB
Andreas Gröber GmbH

Ihr Spezialist für Composite-Bauteile
und
Wasserstrahlschneiden in Lenting

www.PRO-FAB.de


Gasthof Pension Post

W. Landes KG
Hauptstr. 14
D-85095 Denkendorf
Tel: +49 (8466) 236
Fax: +49 (8466) 1645

E-Mail: info@gasthof-pension-post.de
www.gasthof-pension-post.de



Klimaveränderung – Feuerwehrleute sind gefragter denn je



Zunehmende Unwetter, mehr Schnee, häufige Stürme oder Orkane, unerwartete Trockenheiten – das Klima verändert sich und wird nachweislich zu einer Bedrohung für unsere Sicherheit.

Als Feuerwehrdienstleistende sind Sie von den Wetterkapriolen direkt betroffen. Nicht nur als mögliche Geschädigte mit eigenem Hab und Gut, sondern auch als Helfer in der Notlage Anderer werden Sie gefordert:

- Schäden an Dächern durch Schneeeindruck nach starkem Schneefall
- Keller und Häuser auspumpen, die durch Starkregen, Rückstau oder Unwetter überschwemmt sind
- Schäden an Gebäuden durch orkanartige Stürme
- Zunahme der Überschwemmungen durch menschliche Eingriffe, wie z.B. steigende Siedlungsdichte
- Häufung von Bränden durch Anstieg der Blitzeinschläge
- Zunehmende Wald- und Flurbrände durch extreme Trockenperioden

Die Naturgewalten sind nicht abwendbar. Die Menschen können sich aber durch Selbstvorsorge – wie z.B. durch eine Versicherung des Wohngebäudes auch gegen Elementargefahren – vor den möglichen Schäden schützen. Sie als Feuerwehrdienstleistender erhalten dazu von der Versicherungskammer Bayern ein besonderes Angebot. Bedenken Sie, dass etwa 98 Prozent der Gebiete in Deutschland gegen Elementargefahren versicherbar sind. Und nur die nicht versicherbaren Objekte können im Katastrophenfall mit einer Unterstützung vom Staat rechnen.

Sparen Sie 20 Prozent des Beitrags für den Rundum-Schutz für Ihr Gebäude und Ihr Zuhause!

Unser **Rundum-Schutz** umfasst folgende Bausteine:

Versicherungen für das Wohngebäude

- Feuer
- Leitungswasser
- Sturm und Hagel
- Elementar

Versicherungen für den Hausrat

- Feuer
- Einbruch/Diebstahl
- Leitungswasser
- Sturm und Hagel
- Elementar

Mit der Elementarschadenversicherung genießen Sie volle Sicherheit bei Überschwemmungen/Hochwasser, Erdfall, Erdbeben, Erdbeben, Schneedruck und Lawinen.

Als Sonderkondition und auch als Anerkennung der Leistungen der Feuerwehrleute im Brandschutz und der Gefahrenabwehr gewährt die Versicherungskammer Bayern 20 Prozent Nachlass auf den Gesamtbeitrag und die aktuellen Tarife, wenn Sie jeweils den Rundum-Schutz (Komplettdeckung mit Elementar) in der Wohngebäudeversicherung und/oder Hausratversicherung zum Schutz Ihres Eigentums vor Naturgefahren abschließen.

MACH DEIN KIND STOLZ.
KOMM ZUR FREIWILLIGEN FEUERWEHR!

Können Sie sich vorstellen, Ihre Freizeit durch sinnvolle Aufgaben zu bereichern? Dann setzen Sie sich vor Ort mit Ihrer Freiwilligen Feuerwehr in Verbindung.

Freiwillige Feuerwehr
Dabei sein gibt alles!

www.mach-dein-kind-stolz.de 112

paulus elektro

- Installation in Neu- und Altbauten
- Installationsbus **E13**
- Gewerbliche Installation
- Digitale Steuerungstechnik
- Telekommunikationsanlagen
- Netzwerktechnik
- Sat-Anlagen
- Kundendienst Gebäudetechnik

Schlossstrasse 15a
85092 Kösching
Tel.: 08456/7261

Partner, die schützen

Die Versicherungskammer Bayern ist zuverlässiger Partner der Feuerwehren in Bayern und der Pfalz. Das hat Tradition seit 1811. Und das hat Zukunft. Gemeinsam setzen wir uns für den Schutz unserer Menschen ein.

Versicherungsbüro Paul Mayer & Georg Huber oHG
Ingolstädter Straße 8 a · 85098 Großmehring
Telefon (0 84 07) 93 93 30 · Telefax (0 84 07) 93 93-319
E-Mail info@mayer-huber.vkb.de

Wir versichern Bayern.



Neue Fahrzeuge



FF Kasing – HLF 10

Das neue HLF 10 der FF Kasing, wurde am 8.7.2014 vom Aufbauhersteller Ziegler in Giengen an der Brenz nach Kasing überführt. Seit der feierlichen Übergabe am 18.7.2014 durch die 1. Bürgermeisterin des Marktes Kösching, Andrea Ernhofer, ersetzt es das im Jahr 1989 in Dienst gestellte LF 8.

Das HLF wurde auf einem 13-t-Fahrgestell von MAN aufgebaut. Angetrieben wird es durch einen 290-PS-Dieselmotor und hat ein halb automatisches Getriebe mit permanentem Allradantrieb.

Schon bei der Ausschreibung wurde darauf geachtet, dass alle Einsatzmittel an Bord auf dem neuesten Stand der Technik sind und somit die Einsatzbereitschaft über viele Jahre hinweg gesichert ist. Das Fahrzeug wurde bereits auf den Digitalfunk vorbereitet. Im Mannschaftsraum sind vier Pressluftatmer in den Sitzen integriert. Beim Aufbau mit vier anstatt sechs Geräteraumen, den der Hersteller Ziegler optional anbietet, entstehen durch die nicht nötigen Verstreben sehr großzügige Geräteraume. Eine ausklappbare Schwenkwand im G2 ermöglicht ein Begehen und komfortables Entnehmen der im Inneren untergebrachten Gegenstände.

Bei der Ausstattung der Geräteraume hat sich die FF Kasing dafür entschieden, alle Gerätschaften für den THL-Einsatz in den Geräteraumen G2 und G4 unterzubringen. Im Geräteraum G1 wurde ein pneumatisches Hebesystem zur Aufnahme der bereits seit 1965 in Dienst stehenden Tragkraftspritze TS 8/8 eingebaut. Zwischen den linken und rechten Geräteraumen ist der 1.000-l-Löschwassertank eingebaut.

Im Heck des Fahrzeuges befindet sich die FPN 10/2000 mit Schaumzumischanlage und dem 120-l-Schaummitteltank. Die Bedienung des Fahrzeugmotors, des pneumatischen Lichtmastes, der Funkanlage und der Lichtanlage zur Heckabsicherung ist hier ebenfalls möglich.



Auf dem Dach befinden sich zwei Multifunktionsleitern samt Zubehör sowie zwei Dachkästen und der mit sechs Xenon-Scheinwerfern ausgestattete Lichtmast.

Technische Daten

Bezeichnung: Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10

Funkrufname: Florian Kasing 48/1

Fahrgestell: MAN TGM 13.290 4x4 BL FW

Aufbauhersteller: Ziegler ALPAS-2 5 Geräteraume

Motorleistung: 290 PS

Pumpe: FPN 10-2000

Druckzumischanlage: FOAM System 24

Löschmittel: 1.000 l Wasser, 120 l Schaum

Baujahr: 2014

Indienststellung: Juli 2014

FEUERWEHR

Weltkultur-Erben
Max, Eltern aus Polen, und Jessica, Mutter aus Thailand
JUGENDFEUERWEHR

112 **Ἡρώελη**
Willkommen bei uns.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds finanziert.

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

www.112-willkommen.de

FF Pollenfeld – HLF 10



FF Kippenberg – HLF 20 und VSA





Neue Fahrzeuge



FF Großmehring – DLK



FF Ochsenfeld – MTW und MLF



FF Beilngries – MZF



FF Theissing – MZF



Neue Gerätehäuser

FF Bettbrunn

Der 12.1.2014 ging zweifelsfrei in die Geschichte der FF Bettbrunn ein. An diesem Tag konnte nämlich das neue Gerätehaus in der Mitte des Köschinger Ortsteils eingeweiht und somit seiner Bestimmung übergeben werden. Der kleinen aber schlagkräftigen Wehr steht nun ein modernes Gebäude zur Verfügung, das keinerlei Wünsche offen lässt.

So verfügt der Neubau über einen großen Stellplatz für das Tragkraftspritzenfahrzeug, eine Werkstatt mit angrenzendem Lagerraum, einem Büro sowie den notwendigen Sanitäranlagen. Die Schutzkleidung findet in einem separaten Umkleideraum Platz. Im Dachgeschoss konnten ein Mehrzweckraum und ein Flori-

anstüberl, welches auch für Schulungen verwendet wird, untergebracht werden.

Mit dem Neubau des Gerätehauses ging übrigens ein lang gehegter Wunsch der Floriansjünger in Erfüllung. Seit vielen Jahren wurden nämlich die Zustände im alten Domizil bemängelt. Kein Wunder: Das 1958 erbaute Feuerwehrhaus platzte aus allen Nähten und entsprach längst nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Wehr.

Vom neuen Haus, bei welchem sehr viele Arbeiten von den Bettbrunnern in Eigenleistung verwirklicht wurden, profitiert nicht nur die Feuerwehr. Denn an deren Räume grenzt das Dorfgemeinschaftshaus, in welchem auch die übrigen Ortsvereine ihre Heimat gefunden haben.



FF Böhming





50 Jahre Katastrophenschutz-Löschzug Gaimersheim



Anlässlich des Jubiläums 50 Jahre KatS-Löschzug konnte Matthias Vogl, Vorsitzender der FF Gaimersheim, zahlreiche Ehrengäste zum Hallenfest der FF Gaimersheim begrüßen, darunter den Wahlkreisabgeordneten Dr. Reinhard Brandl, den Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger sowie Branddirektor Johannes Buchhauser vom Landesfeuerwehrverband.

Der Löschzug kann auf eine interessante und wechselvolle Historie zurückblicken, die KBM Alexander Heimisch kurz darstellte:

Anfang der 50er Jahre wurde neben der Wiederbewaffnung auch der zivile Luftschutz zu einer wichtigen politischen Frage. 1958 rief man deshalb den Luftschutzhilfsdienst ins Leben, der unter anderem aus dem Luftschutz-Brandschutzdienst

bestand und nach einem kriegerischen Angriff der Bevölkerung helfen sollte. „Der zivile Bevölkerungsschutz ist also, anders als die reguläre Feuerwehr, eine Bundesaufgabe, weil er Bestandteil der Landesverteidigung ist,“ so Alexander Heimisch. Der ursprüngliche Begriff „Ziviler Bevölkerungsschutz“ wurde im Laufe der Zeit durch „Zivilschutz“ und „Erweiterter Katastrophenschutz“ ersetzt. Dennoch hat sich in Gaimersheim die Abkürzung „ZB“ bis auf den heutigen Tag erhalten.

Alexander Heimisch erinnerte auch an engagierte Helfer des Zugs, wie KBM Anton Spengler, die Gaimersheimer Kommandanten Hans Nerb und Anton Bergmeister und viele andere. „Am stärksten geprägt hat unseren Löschzug aber sicher der heutige Landrat Anton Knapp. Er leitete den Zug von 1975 bis 2006, also 31 Jahre

lang. 2007 wurde Anton Knapp zum Ehrenzugführer ernannt,“ schloss Alexander Heimisch seinen Rückblick.

Mit der Gaimersheimer Feuerwehr feierten auch Floriansjünger aus Böhmfeld, Lippertshofen, Pförring und Wettstetten, aus deren Reihen auch immer wieder Helfer des KatS-Löschzugs stammten.

Der Deutsche Feuerwehrverband wollte im Rahmen dieses Festes bei Dr. Reinhard Brandl für ein stärkeres Engagement für den Zivilschutz werben und hatte wohl Erfolg: Wenige Wochen nach der Veranstaltung konnten Dr. Reinhard Brandl und der Deutsche Feuerwehrverband eine erfreuliche Nachricht vermelden: Der Bundestag hat mit zusätzlichen fünf Millionen die Bundesausstattung der Feuerwehren unterstützt.



Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger trug sich im Gaimersheimer Rathaus ins goldene Buch ein.



Für langjährige Zugehörigkeit zum Löschzug wurden Ralf Ledl und Christian Zientek (3. und 4. v.r.) geehrt.



REGLER

Sanitätshaus · Meisterwerkstätte
Orthopädie-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik

Westenstraße 27 · Telefon 0 84 21 / 90 21 31
Ingolstädter Straße 5 - 6 · Telefon 0 84 21 / 90 13 56
85072 Eichstätt

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

Kabel und Qualität verbinden!



www.kabel-sterner.de



Kabel Sterner




Kabel Sterner GmbH · Carl-Benz-Ring 3 · 85080 Gaimersheim · Telefon +49 (0) 84 58 / 32 39 - 0 · info@kabel-sterner.de

SW EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR
EINES - EICHSTÄTT

STADTWERKE
EICHSTÄTT - Ihr
Partner für STROM,
GAS, WASSER,
ABWASSER, STADT-
LINIE, INSELBAD
und TIEFGARAGE.

TEL: 08421 6005-0 · www.stadtwerke-eichstaett.de



Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Stammham



Grußwort des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Stammham

Stammham, im südlichen Teil des Landkreises Eichstätt gelegen, zählt mit den Ortsteilen Westerhofen und Appertshofen bald 4000 Einwohner und hat eine Gemeindegröße von 39,04 km². Die Waldfläche im Gemeindebereich beträgt 2544 ha. Die Gemeinde zählt somit zu den waldreichsten Gemeinden im Landkreis Eichstätt und liegt ca. 480 m ü.N.N.

Im Gemeindebereich verlaufen die Bundesautobahn A9 (München-Nürnberg), die Staatsstraße 2229 sowie die Kreisstraßen EI 11 und EI 20. Seit 2006 fährt auch der ICE an der Gemeinde entlang in Rich-

tung München und Nürnberg. Zahlreiche größere und kleinere Betriebe sind in einem Gewerbegebiet untergebracht. Der größte Arbeitgeber in der Gemeinde beschäftigt in seinem EDV-Betrieb immerhin ca. 80 Mitarbeiter.

Im Gemeindebereich liegen auch die Autobahnraststätte „Köschinger Forst-West“ und die Ausflugsraststätten „Köschinger Waldhaus“ und „Högnerhäusl“. In der Gemeinde gibt es noch eine Grundschule, drei Kindertageseinrichtungen (Kindergarten- und Kinderrippengruppen) und eine heilpädagogische Tagesstätte.

Hans Meier, 1. Bürgermeister



Weitere Infos
über die Gemeinde Stammham
finden Sie unter
www.stammham.de



Farben
Gardinen
Bodenbeläge
Wohnaccessoires

bes!

Farbe + Raum
Ihr Fachzentrum
85134 Stammham · Stadtweg 26
084 05 / 91 38 17 | www.farben-bes.de



Schnepf Bauträger GmbH

Stadtweg 18 · 85134 Stammham
Tel. 084 05/92 49 34 · Fax 084 05/92 49 36

info@schnepf-gruppe.de
www.schnepf-gruppe.de



mobil bleiben, trotz Reparatur

Stammham Tel. 08405 - 92 94 0

www.autohaus-foerstl.de

Meisterhaft



Das Wappen der Gemeinde Stammham

Nach einem Entwurf von Max Reinhard schaffte sich die Gemeinde mit dem Beschluss vom 11. Oktober 1970 das Wappen an. Die Regierung von Oberbayern stimmte am 22. Januar 1971 der Annahme zu. Das Wappen zeigt in Blau einen schräg gestellten goldenen Wurfspieß, darüber ein silbernes Trinkgefäß, darunter einen silbernen Delphin. Das Wappen nimmt einen sehr starken Bezug auf die geschichtliche Vergangenheit der Ortsteile Stammham und Westerhofen.

Wurfspieß und Delphin sind nach den Vorlagen aus dem Mosaikfußboden der Römervilla in Westerhofen gestaltet. Der Wurfspieß ist das Jagdwerkzeug des Jägers in der Jagdszene. Im Wappen versinnbildlichen diese zwei Figuren, dass das Gemeindegebiet von Stammham schon in der Römerzeit besiedelt war.

Das originelle Trinkgefäß wurde 1955 beim Bau eines Brunnens in der Hafnergasse gefunden. Es stammt aus dem 15. Jahrhundert und erinnert daran, dass im Mittelalter in Stammham zwei oder drei Hafner das Tonvorkommen in der Umgebung ausnutzten und das Töpferhandwerk ausübten.





Fuhrpark: Mehrzweckfahrzeug (MZF), Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF20/16), Gerätewagen Logistik (GW-L1) und Verkehrssicherungsanhänger (VSA).

Eine der wichtigsten Aufgaben der FF Stammham ist neben dem örtlichen Brandschutz, die Abarbeitung von Einsätzen auf der Bundesautobahn und auf der ICE-Trasse. Hier gibt es immer wieder die kuriossten Einsätze zu bewältigen. Damit diese vielfältigen Einsätze auch professionell abgearbeitet werden können, bedarf es einer vielfältigen und anspruchsvollen Ausbildung sowie einer zukunftsorientierten Ausrüstung für die Feuerwehr. Neben Bränden sind die verschiedensten Technischen Hilfeleistungseinsätze zu den Aufgabenschwerpunkten der Wehr geworden. Wie gut Ausbildung und Ausrüstung sind, müssen die Kameraden jedes Jahr bei zahlreichen Einsätzen zeigen.

Die FF Stammham zählt pro Jahr ca. 50 bis 100 Einsätze. Für die Ausbildung der ca. 60 aktiven Kameradinnen und Kameraden sowie der Jugendgruppe sind seit Januar 2014 Kdt Stefan Ampferl, stellv. Kdt Alexander Hengl und Jugendwart Markus Milde sowie acht Gruppenführer und zwei Gerätewarte verantwortlich.

Vor dieser Zeit war Martin Lackner 17 Jahre lang als Kommandant für die Feuerwehr verantwortlich. Er übt nun das Amt des KBR im Landkreis Eichstätt aus. Diese Führungskräfte treffen sich jede Woche, um die anstehenden Übungen vorzubereiten. Es finden monatlich zwei Übungen für alle Aktiven sowie eine Übung für Maschinisten und Gruppenführer statt. Die Atemschutzgruppe besteht zur Zeit aus 20 Mann und hält zusätzlich eine Übung im Monat ab.

Um den Nachwuchs der Wehr zu sichern, wurde bereits 1993 die erste Jugendgruppe gegründet. Aktuell werden zwölf Jugendliche ausgebildet, die ebenfalls monatlich zwei Übungen abhalten.

Feuerwehrgrundausbildung, Leistungsprüfungen wie „THL“, „Die Gruppe im Löscheinsatz“ und Jugendleistungsprüfungen werden regelmäßig durchgeführt. Neben der örtlichen Ausbildung werden Lehrgänge und Weiterbildungen auf Landkreisebene oder in Feuerweherschulen von unseren Aktiven besucht.

Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt durch zwei Sirenen und Meldeempfänger. 1963 wurde das erste selbstfahrende Löschfahrzeug beschafft, ein Ford Transit mit Ziegler-Aufbau. Es handelte sich um ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Staffelbesetzung. Die Gesamtkosten beliefen sich damals auf 17.401 DM. Ein Löschgruppenfahrzeug LF8/II mit Technischer Hilfeleistung wurde 1986 angeschafft. Das allradgetriebene MAN-VW-Fahrgestell mit Ziegler-Aufbau war das erste LF8 schwer, das die Firma Ziegler auslieferte.

1989 wurde auch das neue Feuerwehrgerätehaus an die FF Stammham übergeben. Um die Aufgaben optimal ausführen zu können, merkte man bald, dass zur Eigensicherung der Feuerwehrmannschaft auch ein Löschwassertank sehr hilfreich wäre. 2002 beschloss der Gemeinderat, dass ein LF16 der Fa. Schlingmann auf MAN-Fahrgestell beschafft wird und das vorhandene LF8/II zu den Kameraden nach Appertshofen kommt.



MARION BAUER

FLOCK DRUCK STICK

Shirt Shop & Textildruck Ingolstadt
Westerhofener Straße 7a // 85134 Stammham
Telefon 08405 913 973 // Fax 08405 201
info@textildruck-ingolstadt.de
www.textildruck-ingolstadt.de

Wir bieten...

- hochwertige Teambekleidung der Marke **HAKRO** für ein einheitliches Erscheinungsbild
 - mit Ihrem **Wappen** bestickt (als Aufnäher oder Direkteinstick)
 - mit Ihrem **Schriftzug** bestickt, beflockt oder bedruckt,
 - und personalisiert mit den **Namen** Ihrer Teammitglieder.
- **Reflektierenden Druck** Ihrer Sicherheitskleidung für optimale Sichtbarkeit (gemäß Norm EN 471).



Freiwillige Feuerwehr Appertshofen



Für den Ortsteil Appertshofen sichern ca. 30 Aktive den Brandschutz. Verantwortlich dafür sind Kdt Stephan Betz und sein Stellv. Johann Veith.

In den Jahren 1997/1998 wurde ein neues Feuerwehrgerätehaus errichtet. Die Gemeinde hat hierfür die Materialkosten getragen; die Arbeitsleistung wurde von vielen ehrenamtlichen Helfern erbracht.



Gerätehaus.



LF8/II.

Jugendfeuerwehr

Ehrenmitglied der JF Bayern Franz Waltl

Schrobenhausen, 13.12.2014: Im Rahmen der 96. Sitzung des Landes-Jugendfeuerwehrausschusses wurde der ehemalige Bezirks-Jugendfeuerwehrwart von Oberbayern, Franz Waltl, zum Ehrenmitglied der JF Bayern ernannt. Franz Waltl war seit dem 1.7.2001 oberster „Jugendfeuerwehler“ in Oberbayern und gab im Herbst dieses Jahres den Führungsstab an seinen Nachfolger Andreas Halmer aus dem Lkr. Ebersberg weiter.

In seinen 13 Jahren prägte er sehr die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren in Oberbayern. Er initiierte die großen und gemeinsamen Bezirksjugendzeltlager. Das erste davon fand im Juli 2000 in Hepberg mit fast 1.000 Jugendlichen und Betreuern aus ganz Oberbayern statt.

Auf Landesebene engagierte er sich zunächst von 1995 bis 2001 als Fachbereichsleiter Jugendpolitik, und ließ sich von 2001 bis 2003 auch für eine Amtszeit als 1. Stellv. Landes-Jugendfeuerwehrwart wählen. Einer seiner größten Verdienste ist hierbei, dass auf seine Initiative hin die Feuerwehren seitdem auch in den Kreisjugendringen, Bezirksjugendringen und beim Bayerischen Jugendring vertreten sind.



V.l.: Andreas Land (1. stellv. LJFW), Gerhard Barth (LJFW), Franz Waltl und Heinrich Schard (2. stellv. LJFW).

Aufsteiger gesucht!

Wir bilden aus:

Hast du einen Blick für Hightech mit einem technischen Händchen, bist motiviert und flexibel, fleißig und einsatzfreudig?

Wir suchen tatkräftige Verstärkung für unser Team.

Auszubildende/r (m/w) Anlagenmechaniker für Sanitär-/Heizung- und Klimatechnik

Interessiert? Verliere keine Zeit! **Bewirb dich!**



Jakob Nerb GmbH
Heizung · Sanitär
Hirschbergstraße 22
85101 Lenting

katharina-nerb@nerb-heizung-sanitaer.de



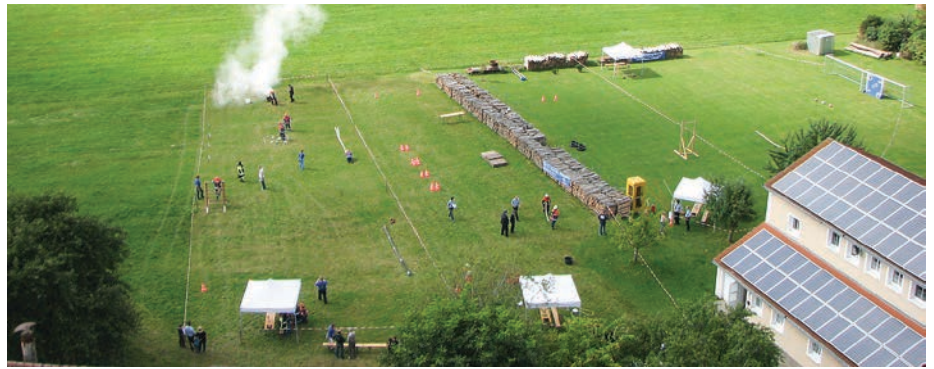
10-jähriges Bestehen der JF Bitz

Höhepunkt war am 6.9.2014 eine Gaudiübung, bei der elf Gruppen aus mehreren Feuerwehren gegeneinander antraten. In der Gaudiübung, die schon zum 6. Mal statt fand, konnten Jugendwart Andreas Wittmann und Kommandant Werner Müller neben Kreisbrandrat Martin Lackner, Kreis- und Bezirksjugendwart Franz Waltl, Kreisbrandmeister Alfred Klein, Bürgermeisterin Claudia Forster und dritten Bürgermeister Josef Mosandl begrüßen.

Die JF Beilngries hatte eigens für diesen Tag ihre Drehleiter zur Verfügung gestellt. So konnten nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Zuschauer der Gaudiübung einen Blick über Bitz und die Spiele aus ca. 30 m Höhe genießen.

Die Feuerwehren aus Appertshofen, Bitz (Baden-Württemberg), Bitz (Bayern), Buxheim, Denkendorf und Winden nahmen mit 44 Jugendfeuerwehrlern teil. Attraktive Preise spornten die Jugendlichen zu großartigen Leistungen an. Den Hauptpreis, vier Eintrittskarten für ein Spiel des FC Bayern, konnten die Denkendorfer mit nach Hause nehmen. Der 2. Platz mit vier Gutscheinen für den Klettergarten Beilngries, konnte sich eine Gruppe aus Bitz (Bayern) sichern. Die weiteren Gruppen konnten Verzehrsgutscheine verschiedener Gaststätten entgegennehmen.

Im Rahmen der Siegerehrung würdigte Kreis- und Bezirksjugendwart Franz Waltl die Jugendarbeit in Bitz, die mit dem Nachwuchs eine aktive Wehr sichert. Diese Erkenntnis hätten einige Wehren in seinem Zuständigkeitsgebiet noch nicht erlangt, bedauert er. Umso mehr freute sich Franz Waltl, dem Gründer der JF Bitz (Bayern) und heutigem Kommandanten Werner Müller die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr des LFV Bayern in Silber überreichen zu können. In seiner Laudatio betonte Franz Waltl, dass es einfach sei, eine Gaudiübung zu veranstalten, aber es sei eine große Leistung, dies über längere Zeit durchzuhalten.



KARL GABLER
BEDACHUNGEN

FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK, BAUSPENGLEREI, GERÜSTBAU UND LEGSCHIEFERDÄCHER

Inhaber: Helmut Hofrichter,
Webergasse 4, 85072 Eichstätt,
Telefon 0 84 21-14 25, Telefax 0 84 21-8 08 11
info@juradach.de, www.juradach.de

Unseren Feuerwehrmännern

ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren Dienst an der Allgemeinheit!

Container-Service **SCHÖPFEL** **Mietpark Recycling Entsorgung**

85072 Eichstätt Adalbert-Stifter-Weg 3 Tel. 08421 / 3066
85049 Ingolstadt Friedrichshofener Str. 1 b Tel. 0841 / 4581
86633 Neuburg/Do. Ruhrstr. 5 1/4 Tel. 08431 / 3099



Rekordbeteiligung beim 23. Kreisjugendfeuerwehrtag

Am 12.7.2014 beteiligten sich 104 Wettbewerbsgruppen, darunter 21 Mädchengruppen, an den diesjährigen Wettkämpfen der Jugendfeuerwehren und erreichten erstmals mit dieser Beteiligungsstärke einen Rekord.

Für die Gunvor Raffinerie Ingolstadt und ihre Werkfeuerwehr ist die Förderung des Feuerwehr-Nachwuchses im Landkreis ein besonderes Anliegen. Deshalb wurde 2009 die Patenschaft für die Kreisjugendfeuerwehrtage ins Leben gerufen und besteht seither zuverlässig.

In der geschmückten Markthalle begrüßte Kreisjugendwart und Organisator Franz Waltl die über 600 Repräsentanten der Landkreisfeuerwehren. Er richtete seine Willkommensgrüße an Kreisbrandrat Martin Lackner, den diesjährigen Schirmherren Bürgermeister Alfred Paulus, dankte dem gastgebenden Kommandant Peter Mödl von der FF Mindelstetten, und eröffnete offiziell den Wettbewerb.

Bei guten Wetterbedingungen starteten die Gruppen zu je vier Jugendlichen in voller Feuerwehrmontur auf der Wettkampfwiese am Feuerwehrhaus. Der Parcours umfasste sechs Stationen. An der ersten Station galt es beim Auffinden einer bewusstlosen Person lebenswichtige Funktionen zu überprüfen und die stabile Seitenlage durchzuführen. War das bewältigt, musste an der zweiten Station ein 200-m-Hindernisparcours mit feuerwehrtechnischen Herausforderungen in Angriff genommen werden. Weiter ging es zur dritten Station, wo mit verbundenen Augen „Knoten und Stiche“ gelegt wurden. Station vier forderte Geschicklichkeit beim Tragen eines 5-m-B-Schlauches, der mit Wasser gefüllt, über eine Hindernisstrecke sicher und schnell, ohne Wasser zu vergießen, getragen werden musste. Flinkheit war bei Station fünf gefragt, bei welcher der sichere und rasche Aufbau eines provisorischen Wasserwerfers unter Beweis gestellt wurde. Die sechste Station hielt Fragen zum Erkennen von Funktionen und Abzeichen bereit.

Die Ergebnisse wurden von sachkundigen Prüfern aufgezeichnet und ausgewertet. Damit die Spannung bis zur Siegerehrung überbrückt werden konnte, bot die Kreisverkehrswacht auf dem Areal vor der Markthalle einen Verkehrssimulator und einen „Rauschbrillenparcours“ an, auf dem per Kettcar eine Strecke bei simulierten 1,3 und 0,8 Promille befahren werden konnte.

Vor der Siegerehrung in der Markthalle überreichten Uwe Bernhard, Leiter HSQE, und Jürgen Euringer, Leiter der Werkfeuerwehr, das diesjährige Patengeschenk der Gunvor Raffinerie für die Kreisjugendfeuerwehr, bestehend aus einem Übungsparcours und einem Kriechtunnel, an Kreisjugendwart Franz Waltl.

Die Verkündung der Siegergruppen wurde mit Hochspannung erwartet. Auf der Bühne aufgebaut funkelten die Pokale. Es folgten die Ansprachen, bei welchen Landrat Anton Knapp seinen ausdrücklichen Dank an die Nachwuchskräfte richtete und versicherte, dass es sich bei dieser Jugend um Kapital handle, was sich hoch verzins.

Uwe Bernhard aus dem Management der Gunvor Raffinerie versicherte, dass die Jugendfeuerwehr in der Raffinerie einen starken Paten habe. Kreisbrandrat Martin Lackner freute sich über die großartige Teamleistung aller. Eigens gekommen waren auch der Ehrenkreisbrandrat Alois Strobl, die Bürgermeister aus Altmanstein und Pförring, Norbert Hummel und Bernhard Sammler sowie der Kreisrat Josef Kundler. Sie alle erwarteten die Gruppenergebnisse und Platzierungen. Bereits am Vormittag war der Bürgermeister der Gemeinde Walting, Roland Schermer vor Ort.

Programm des 24. Kreisjugendfeuerwehrtages am 18.7.2015 in Schelldorf

Motto: Mensch und Technik = Jugendfeuerwehr

8.00 Uhr bis 8.45 Uhr	Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmer am Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb
8.30 Uhr	Einweisung der Schiedsrichter auf den Stationen
8.45 Uhr	Eröffnung des Kreisjugendfeuerwehrwettbewerbes mit Abnahme der Jugendflammen-Stufen 1 – 3 durch KBR Martin Lackner und Kdt Manfred Mader
9.00 Uhr	Beginn des Wettbewerbes
11.30 Uhr bis 13.00 Uhr	Mittagessen für alle (ohne die Wettbewerbe zu unterbrechen)
ganztägig	Programm der FF Schelldorf; Kreisverkehrswacht Eichstätt
ca. 16.30 Uhr	Siegerehrung zum Kreisjugendfeuerwehrwettbewerb durch den Landrat des Lkr. Eichstätt Anton Knapp, Herrn Bürgermeister Christian Wagner und KBR Martin Lackner

Die FF Schelldorf bietet Getränke (alkoholfrei) zum jugendgerechten Preis an!

Änderungen vorbehalten!

Auf Euren zahlreichen Besuch freuen sich

**DIE JUGENDFEUERWEHREN
IM LANDKREIS EICHSTÄTT**

Unter frenetischem Beifall wurden die Teilnehmergruppen aufgerufen, auf der Bühne die Gratulationen, Urkunden und Pokale entgegenzunehmen. Unter den „Top Ten“ befanden sich drei Mädchengruppen, nämlich Nassenfels 2 auf Platz 5, Mindelstetten 2 auf Platz 7, Meilenhofen-Zell 2 auf Platz 8.

Platz 1 errangen die Floriansjünger aus dem Team Denkendorf 2 und erhielten den heiß umkämpften Sieger- und Wanderpokal. Platz 2 belegte Nassenfels 1, Platz 3 Denkendorf 3, Hepberg 1 errang Platz 4. Den 6. Platz eroberte Denkendorf 1, den 9. Platz nahm Meilenhofen 3 ein und Platz 10 erreichte das Team Attenzell/Schambach 2.

Das Motto des diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrtages lautete „Wir sind Spitze“ und das haben unsere Jugendlichen eindrucksvoll bewiesen. Spitze war auch die Organisation und Vorbereitung durch die FF Mindelstetten.



Siegergruppen des KJFT in der Gunvor Raffinerie

Am 30.10.2014 besuchten uns die Jugendgruppen der FF Nassenfels und FF Wolkertshofen mit Kreisjugendwart Franz Waltl. Im Juli 2014 erkämpfte sich der Nachwuchs die besten Plätze unter den „Top Ten“. Seit über fünf Jahren ist die Gunvor Raffinerie Pate für die Kreisjugendfeuerwehr. Uwe Bernhard begrüßte die Gäste in der Raffinerie und freute sich die jungen Sieger/innen wieder zu sehen, denn der Prokurist sowie der Leiter der Werkfeuerwehr, Jürgen Euringer, repräsentieren bei den Kreisjugendfeuerwehrtagen die Gunvor Raffinerie Ingolstadt. Für die Siegergruppen gibt es neben Urkunde und Pokal die nicht alltägliche Möglichkeit einer Raffineriebesichtigung.

„Welche Aufgaben hat eine Raffinerie?“ und „Wie ist eine Werkfeuerwehr aufgestellt?“ Diese Fragen wurden bei den ausführlichen Vorträgen beantwortet. Jürgen Euringer erklärte die Personalstärke, die spannende und herausfordernde Ausbildung der Feuerwehrleute und beeindruckte mit der Erläuterung über die mobile Ausrüstung der Werkfeuerwehr. Miriam von der FF Wolkertshofen war begeistert: „Jetzt weiß ich den Unterschied zwischen einer Freiwilligen Feuerwehr und einer Werkfeuerwehr!“ Jugendwartin Eva Göbel von der FF Nassenfels war überrascht



von den vielfältigen Produkten, die in der Raffinerie hergestellt werden und zum täglichen Leben gehören. Sie und die anderen Teilnehmer bedankten sich herzlich für die Einladung.

Eine gemeinsame Brotzeit und die anschließende Besichtigung der Löschfahrzeuge rundeten den Besuch ab. Vielleicht wurde das Interesse für einen Ausbildungsberuf in der Raffinerie geweckt und man sieht sich beim Schnupperpraktikum oder zum Girls Day wieder – spätestens jedoch beim 24. Kreisjugendfeuerwehrtag, wenn die Wettkämpfe wieder ausgerufen werden.

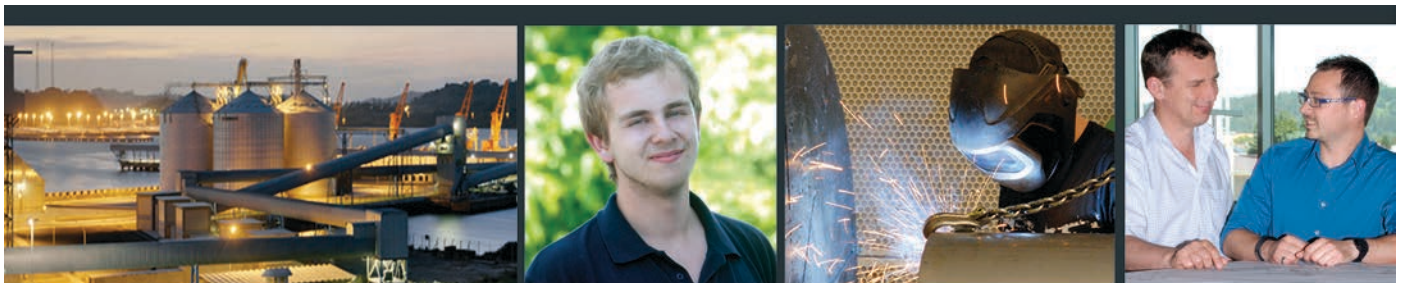
Text und Bild: Susanne Ehrnthaler, Gunvor Raffinerie

CTIF-Jugendfeuerwehrwettbewerb 2014

Aus dem Lkr. Eichstätt nahm die JF Hofstetten teil, welche den Lkr. Eichstätt bei der Bezirksmeisterschaft am 17.5.2014 in Moosburg (Lkr. Freising) bereits würdig vertreten hat (8. Platz bei 13 Teams und die Goldnorm locker erfüllt). Die JF Hofstetten konnte am 20./21.6.2014 für die Abzeichen Silber und Gold beim Landesbewerb in Freystadt (Lkr. Neumarkt) antreten. Die JF Hofstetten hat dort beim Goldentscheid eine hervorragende

Leistung erbracht und mit über 1.000 Punkten die Goldnorm (als erste JF im Lkr. Eichstätt) locker geschafft. Die JF-Mitglieder aus Hofstetten haben damit die Abzeichen in Silber und Gold geschafft und den 15. bzw. 19. Platz auf Landesebene (bei 60 Gruppen) erreicht.

Ich darf mich herzlich bei der JF Hofstetten und beim Jugendfeuerwehrwart Josef Miehling für das großartige Engagement bedanken und hoffe auf Nachahmer in 2016.



Unsere Business Area ist der weltweit bevorzugte Anbieter von Lösungen für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Rohstoffen zu Lebensmitteln, Futtermitteln und Biotreibstoffen. Wir sind führender Anbieter von professionellen Lösungen rund um das Management und die Lagerung von Getreide sowie globaler Technologiepartner im Mälzereianlagenbau.

Ausbildungsberufe bei Bühler

- ▶ Industriekaufmann/-frau
- ▶ Fachinformatiker/-in
- ▶ Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- ▶ Technischer Produktdesigner (m/w)
- ▶ Konstruktionsmechaniker (m/w)

Für Schüler/innen mit (Fach-)Abitur

- ▶ Duales Studium Maschinenbau oder Wirtschaftsingenieurwesen
- ▶ Eurokaufmann/-frau

Interessiert? Dann freuen wir uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Bühler GmbH, Grain Logistics
Antonia Fuchs, HR Assistant
Eichstätter Str. 49
92339 Beilngries
T: +49 8461 701 0
personalwesen@buhlergroup.com





Jugendfeuerwehr



DJF-Spange 2014

Am 27.9.2014 trafen sich 43 Jugendfeuerwehrmitglieder aus Denkendorf, Gaimersheim, Beilngries Pförring, Stammham, Wettsetten, Echenzell Lippertshofen und Hepberg zum 1. Regionsjugendfeuerwehrtag in Schrobenhausen mit Abnahme der DJF-Spange. Alle haben die Spange bestanden. Der Landkreis Eichstätt hatte die meisten Gruppen und Jugendlichen aus allen vier Gebietskörperschaften

(Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen, Eichstätt und der Stadt Ingolstadt) vor Ort. Die JF Pförring stellte mit zehn Jugendlichen die größte Bewerbsmannschaft.

Den 2. Regionsjugendfeuerwehrtag mit Spangenabnahme möchte ich im Herbst 2016 im Landkreis Eichstätt durchführen. Wer ein geeignetes Gelände hat (gerne auch ein Schulsportgelände), kann sich gleich bei mir melden.



20 Jahre Zusammenarbeit Kreisjugendring Eichstätt und Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt

Am 7.11.2014 wurde im Rahmen der Herbstdienstversammlung, der Jugendfeuerwehr des Landkreises Eichstätt, in der Alten Schule Morsbach, das 20-jährige Jubiläum der Zusammenarbeit des Kreisjugendrings Eichstätt mit der Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt be-

gangen. Diese 20 Jahre sind eine einzigartige Erfolgsgeschichte für beide Organisationen, das hoben sowohl der Vorsitzende des Kreisjugendrings Eichstätt Manfred Muthig (Jugendfeuerwehr) als auch Kreisjugendfeuerwehrwart Franz Waltl und Geschäftsführer des Kreisjugendrings Peter Kracklauer hervor. Peter Kracklauer wurde für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung seit dieser Zeit zum Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr Landkreis Eichstätt ernannt.



2M-Kunststofftechnik GmbH

Die Werkzeug- und Kunststoffkompetenz aus dem Herzen Bayerns



Entwicklung	Von der Idee bis zum fertigen Produkt
Konstruktion	Immer auf dem neusten Stand
Projektbetreuung	Wir verstehen unsere Kunden
Werkzeugbau	Schnell – kompetent – preiswert
Technische Spritzgießteile	Hergestellt nach allen Regeln der Kunst

2M-Kunststofftechnik GmbH
Rieshofener Strasse 12
85137 Walting
Tel: 08426-9977-0
Mail: info@2m-kunststofftechnik.de
Web: www.2m-kunststofftechnik.de

WIR BILDEN AUS: Verfahrensmechaniker Kunststoff / Kautschuk Fachrichtung Formteile
Mehr unter www.2m-kunststofftechnik.de oder Telefon 08426-9977-14

Das große **Pollin**
Electronic Center
in Pförring

**Ihr Partner in Sachen
Elektronik & Technik!**



Hier erleben Sie in entspannter Einkaufsatmosphäre das riesige Elektronik- und Technik-Angebot von Pollin Electronic.

Kompetente Mitarbeiter beraten Sie gerne, auch bei anspruchsvollen technischen Fragen!

**Online stöbern
von zu Hause aus!**



www.pollin.de

Jetzt noch schneller und übersichtlicher!

- über 20.000 Artikel online
- effektive Suchfunktion
- aktuelle Angebote
- detaillierte Produktinfos
- tagesaktuelle Preise
- Produktneuheiten
- Schnäppchenmarkt

Pollin
ELECTRONIC



**Im großen
Katalog stöbern!**

Der Katalog mit über 400 Seiten erscheint 3x jährlich und ist immer randvoll gefüllt mit Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen.

Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen!

Max-Pollin-Straße 1 · 85104 Pförring · Telefon +49 (0) 8403 920-920 · www.pollin.de

Mehr bewegen lohnt sich!

**Mehr Vorsorge, mehr Bonus:
z. B. für eine aktive Mitgliedschaft
im Sportverein.**

Als Versicherter der Audi BKK profitieren Sie von neuen Leistungen. Kombinieren Sie aus „GesundheitExtra“ und „AktivFit“ Ihr individuelles MehrwertPaket und erhalten Sie bis zu 200 Euro jährlich zurück. Es lohnt sich eben, bei der Audi BKK versichert zu sein.

**Wechseln Sie jetzt – es lohnt sich.
Mehr erfahren: www.audibkk.de**

Von uns, für uns: Audi BKK.

Service-Center Ingolstadt:
Tel. 0841 887-0, ingolstadt@audibkk.de

Bis zu
**200 €
Bonus**
für Sie!

Audi BKK 